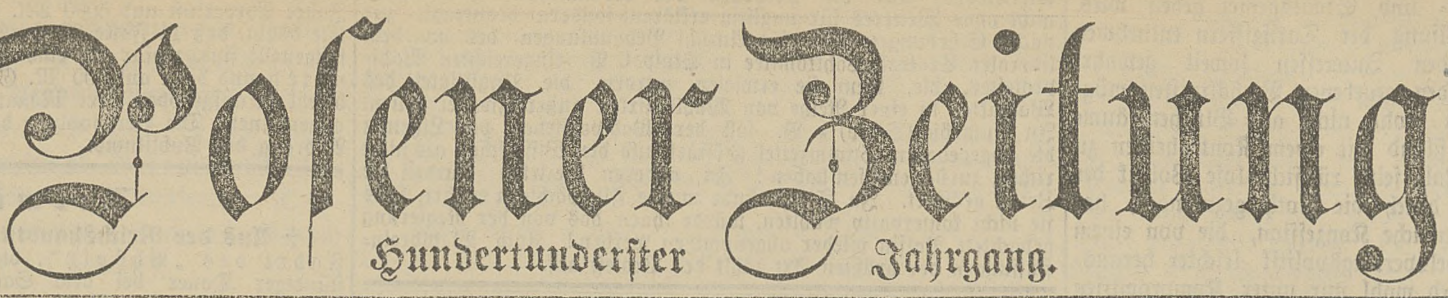
Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redaktionellen Theil: E. K. Liebscher, beide in Posen.

Mittag-Ausgabe.



Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: F. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 91

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 6. Februar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutscher Reichstag.

41. Sitzung vom 5. Februar, 1 Uhr.

(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Auf der Tagesordnung steht die **zweite Berathung des Etats**, und zwar beginnt dieselbe mit dem Etat des Reichskanzlers und der Reichskanzlei.

Abg. Dr. **Friedberg** (nl.) fragt den Reichskanzler, ob die verbündeten Regierungen es mit den Interessen des Deutschen Reichs für vereinbar halten, daß ein deutscher Bundesfürst zugleich Unterthan eines fremden Landes ist. Die Frage ist keine staatsrechtliche, aber in politischer Beziehung ist dieses Verhältniß kein erwünschtes. Für das deutsche Nationalgefühl wäre es am besten gewesen, wenn der Herzog von Koburg aus dem englischen Unterthanenverbande ausschiede. Sehr peinlich hat im deutschen Volke auch die Erörterung dieser Angelegenheit im englischen Unterhause berührt. Ein Souverän sollte nur Angehöriger eines Staates sein. Wenn der Nachkomme eines früheren deutschen Fürsten, der in einem fremden Lande die Naturalisation erlangt hat, wieder Fürst eines deutschen Staates wird, so liegt die prinzipielle Frage vor, ob das mit dem deutschen Nationalgefühl vereinbar ist. Jedenfalls ist die öffentliche Meinung durch diese Frage sehr beunruhigt worden.

Reichskanzler Graf **Caprivi**: Auf die prinzipielle Frage, ob es überhaupt zulässig sei, daß ein Ausländer einen deutschen Thron besteigt, hier näher einzugehen, liegt kein praktischer Grund vor, und auch in absehbarer Zeit sehe ich kein Motiv, das uns nöthigt, auf diese Frage einzugehen. Im übrigen liegt die Sache formal ganz klar. Der neue Fürst schickt einen Bevollmächtigten in den Bundesrath, und es ist dann Sache des Bundesraths, zu entscheiden, ob der präsentirte Bevollmächtigte in der Lage ist, das Land zu vertreten. Das ist eine Auffassung, die nicht jetzt angenommen worden ist, sondern die von meinem Amtsvorgänger, allerdings immer nur als theoretische Betrachtung, niedergelegt worden ist. Es ist zweifellos und auch vom Vorredner nicht bestritten worden, daß der Herzog von Koburg-Gotha zur Zeit rechtmäßiger Souverän von Gotha ist. Wir können die Frage bei Seite lassen, ob er einmal aufgehört hat, Deutscher zu sein. In dem Augenblick, wo er rechtmäßiger Souverän von Gotha geworden ist, ist nicht der mindeste Zweifel, daß er die Eigenschaft als Deutscher wieder erlangt hat. Die Eigenschaft eines Deutschen schließt aber eo ipso jede Abhängigkeit vom Auslande aus. (Hört! hört! bei den Nationalliberalen.) Es ist auch nicht möglich, daß jemand gleichzeitig deutscher Souverän und Unterthan eines fremden Landes ist. Im Falle eines Krieges zwischen Deutschland und demjenigen Lande, dessen Unterthan der Betreffende gewissermaßen im Nebenamte sein soll, ergiebt sich diese Unmöglichkeit von selbst. Der Betreffende könnte ja dann von dem fremden Lande wegen Hochverraths belangt werden. Se. Hoheit hat, als er den Thron bestieg, in der formalsten Weise im Beisein des Kaisers erklärt, daß er seiner Pflicht als Deutscher voll zu genügen bereit sei. Nun ist in der öffentlichen Meinung eingewendet worden, daß der hohe Herr gleichzeitig Pflichten gegen England hat, aber wir haben uns nur an das Faktum zu halten: Er ist Deutscher, hat die Pflichten eines Deutschen und die Rechte eines Deutschen. Es ist seine Sache, seine früheren Beziehungen zu einer anderen Nation und zu einem anderen Staate so zu regeln, daß sie mit seinen Pflichten gegen Deutschland nicht kollidiren, und so weit meine Kenntniß reicht, hat er das Bestreben, seinen Pflichten gegen Deutschland zu genügen. Was können wir für die Anschauung der Engländer? Es würde der freien Thätigkeit Seiner Hoheit nur hinderlich werden, wenn wir diese Frage hier weiter erörterten.

Abg. **Spahn** (Ctr.) bestreitet, daß der Reichstag Veranlassung habe, sich mit dem Gegenstand zu beschäftigen. Man dürfe die Regierung nicht zu neuen Ausnahmemaßregeln veranlassen, etwa bezüglich der Aenderung der Thronfolge.

Abg. **Richter** (Frs. Vp.): Der Vorredner hat von einer gewissen Erregung der öffentlichen Meinung gesprochen. Ich habe von alledem in Deutschland nichts bemerkt. (Sehr wahr! links.) Nur ein paar nationalliberale Blätter haben sich über die Angelegenheit geäußert. Die Sache selbst ist durch die Erklärung des Reichskanzlers meines Erachtens völlig erledigt. Ich will nur sagen, wir könnten uns in Deutschland glücklich schätzen, wenn wir in Deutschland keine ernsteren Fragen hätten als diese Quisquilien. (Lebhafte Zustimmung.) Hier handelt es sich lediglich um eine ganz formale Frage. (Beifall links.)

Abg. Dr. **Friedberg** (nl.) bemerkt, er freue sich, wie über viele andere Fragen so auch über die Bedeutung des Nationalgefühls eine andere Auffassung zu haben, wie der Abg. Richter. Weitere Schritte behalte er sich nach der Erklärung des Reichskanzlers vor.

Bundesbevollmächtigter für Koburg-Gotha, Staatsminister **v. Bonin**: Ich habe Namens der Sachsen-Koburg-Gothaischen Regierung zu erklären, daß der Herzog von Koburg-Gotha als souveräner Fürst in keinem Unterthanenverhältniß mehr steht und England gegenüber keinerlei Verpflichtungen mehr hat, welche seiner jetzigen souveränen Stellung irgendwie zuwiderlaufen.

Der Etat des Reichskanzlers und der Reichskanzlei wird darauf genehmigt.

Es folgt die Berathung des Etats des Reichsamts des Innern. Die Kommission beantragt, die Forderung von 15 000 M. für einen zweiten Direktor zu streichen.

Abg. Frhr. **v. Stumm** (Rp.) befürwortet einen von ihm gestellten Antrag, die Stelle des Direktors zu bewilligen.

Staatssekretär Dr. **v. Bötticher**: Die Geschäftslage im Reichsamt des Innern ist nach meiner und der Beamten Ueberzeugung eine solche, daß eine Vermehrung der Kräfte durchaus nothwendig erscheint. Das Ressort des Innern hat seit 14 Jahren eine große Ausdehnung erfahren, die höheren Stellen sind aber bloß um zwei vermehrt worden. Wenn die neue Direktorstelle nicht geschaffen wird, so können die Bestimmungen über die Ausführung der Sonntagsruhe nicht erledigt werden.

Abg. **Bebel** (S.-D.) erklärt, daß seine Partei für die Forderung einer neuen Direktorstelle stimmen werde mit Rücksicht auf den letzten vom Staatssekretär angeführten Grund. Es müsse in hohem Grade bedauert werden, daß die Frage der Sonntagsruhe für die Industrie nicht schon längst erledigt sei. Man habe bei der Enquete über die wegen der Sonntagsruhe zu erlassenden Bestimmungen die befragten Arbeiterorganisationen tendenziös ausgewählt. Redner fragt an, ob in Aussicht stehe, daß die Bestimmungen über die industrielle Sonntagsruhe wenigstens bis 1895 erlassen werden.

Staatssekretär Dr. **v. Bötticher** erklärt, daß die Verzögerung auch daher rühre, daß Material über die Nothwendigkeit von Ausnahmen gesammelt werden mußte. Redner verwahrt sich gegen den Vorwurf, daß das Reichsamt des Innern bei der Auswahl der befragten Arbeitervereinigungen tendenziös verfahren sei. Auch sozialdemokratische Vereinigungen seien befragt worden. Für eine Anzahl Industrien, wie die Bergwerks-, Glas- und chemische Industrie seien die Bestimmungen bereits fertiggestellt. Ueber den Zeitpunkt der endgiltigen Fertigstellung könne noch nichts Bestimmtes gesagt werden, sie werde aber desto schleuniger erfolgen, wenn ein zweiter Direktor angestellt werde. (Heiterkeit.)

Abg. **Gröber** (Centr.) tritt für den Kommissionsvorschlag ein. Ein vortragender Rath, der 6000 M. bekomme, könne die Sache ebenso gut und schnell machen, wie ein Direktor mit 15 000 Mark. Der Direktor im Reichsamt des Innern lasse sich ja überhaupt hier nicht sehen.

Abg. **Lenzmann** (Freis. Vpt.): Meine politischen Freunde werden einstimmig für die Stelle eines zweiten Direktors stimmen. Warum haben die Konservativen ihre Sparsamkeit nicht gezeigt, als es sich s. Z. um die Anstellung eines dritten Direktors im Auswärtigen Amt handelte? Die Sparsamkeit der Konservativen geht aus ihrer Neigung zum Frondiren gegen den Reichskanzler hervor. Wir sind keine verschwenderische Partei und halten den Daumen auf dem Beutel, aber wenn das Reichsamt des Innern, dem wir die Anerkennung nicht versagen können, daß es überaus anstrengend arbeite, zu uns sagt, wir müssen mehr Kräfte haben, dann müssen wir das anerkennen. Abg. Gröber verlangt einen zweiten Rath anstatt eines Direktors. Aber die Stellung beider ist doch eine verschiedene. Denn der Beamte, der hier gefordert wird, soll einer bestimmten Abtheilung vorstehen, der sozialpolitischen, und ein solcher Beamter muß ein Direktor sein. Daß die Stelle von einem bloßen Hilfsarbeiter ausgefüllt werde, daran ist nicht zu denken.

Abg. **Wurm** (S.-D.) erklärt, daß die Konservativen besser thäten, ihre Sparsamkeit beim Militäretat zu beweisen, und bringt sodann die Verquickung des Amts der Fabrikinspektoren und Dampfkesselrevisoren zur Sprache. Die sozialpolitische Wirksamkeit der Fabrikinspektoren leidet unter dieser Verquickung zweier Thätigkeiten. Aus den Berichten des badischen Fabrikinspektors geht hervor, welchen Schwierigkeiten dieser Beamte in seiner Thätigkeit von Seiten der Unternehmer ausgesetzt war. Es werden sogar Arbeiter entlassen, wenn ein Fabrikinspektor Mißstände in einem Betriebe aufdeckt. Jeder Unternehmer dünkt sich ein kleiner König. Es giebt Unternehmer, die ihre Arbeiter zur Lüge verleiten, daß sie dem Fabrikinspektor falsche Angaben machen, und die jahrelang der Gewerbeordnung zuwiderhandeln. Einer dieser Unternehmer erhielt aber nur 300 M. Geldstrafe dafür. Es kommt ferner vor, daß Arbeitgeber Arbeiter entlassen, wenn sie sich direkt an die Fabrikinspektoren mit ihren Beschwerden wenden. Wünschenswerth ist, daß auch Arbeiter Fabrikinspektoren werden können. In England sind kürzlich 50 Arbeiter dazu gemacht worden in der Erkenntniß, daß diese am besten die Lage der Arbeiter kennen und verstehen. (Vizepräsident Frhr. v. Buol bittet den Redner, auf den zweiten Direktor zurück zu kommen. Heiterkeit.) Eine Vermehrung des Beamtenpersonals im Reichsamt des Innern bewilligen wir gern, obgleich wir nicht große Hoffnungen daran knüpfen. Da die Unfallverhütungsvorschriften noch nicht durchgeführt sind, besonders in den Webereien, könnte vielleicht der neue Direktor dafür wirken.

Abg. **v. Holleuffer** (dk.): Abg. Lenzmann hat uns mit Unrecht vorgeworfen, wir wollten bei der Ablehnung der Direktorstelle den Reichskanzler frondiren. Wir haben stets nach sachlichen Gründen entschieden, und so kann ich Namens meiner Partei erklären, daß wir nach den Darlegungen des Staatssekretärs für die Stelle des neuen Direktors stimmen werden. (Heiterkeit und Beifall.)

Abg. **Möller** (nl.): Die Frage der Fabrikinspektoren geht die Einzelstaaten an. In Preußen ist die Zahl der Fabrikinspektoren vermehrt worden. Wir wollen eine loyale Durchführung der Gewerbeordnung, aber innerhalb der Grenzen, in denen sie geschaffen ist. Weil die Arbeitslasten in Folge Durchführung der sozialen Gesetzgebung gewachsen sind, halten auch wir die Schaffung einer neuen Direktorstelle für nothwendig.

Abg. Dr. **Bachem** (Ctr.) bedauert die Verbindung des neuen Direktorpostens mit der Frage der Sonntagsruhe, mit der sich das Reichsamt des Innern schon seit zwei Jahren beschäftigt. Aus welchem Grunde die Konservativen heute für die Stelle des zweiten Direktors stimmen wollen, möchte ich gern erfahren. Ich freue mich, daß die Regierung mit aller Energie die Sonntagsruhe durchführen will, sie wird dafür im ganzen Hause Anerkennung finden. Wenn die Sonntagsruhe nicht in kurzer Zeit eingeführt werden kann, dann sollte man wenigstens successive für die einzelnen Industriezweige Bestimmung treffen.

Staatssekretär **v. Bötticher** erklärt, daß die successive Durchführung der Sonntagsruhe nicht möglich sei, weil die verschiedenen Industriezweige eng zusammenhängen.

Abg. Frhr. **v. Stumm** (Rp.) führt aus, die Arbeitgeber seien nicht gegen die strikte Durchführung der Sonntagsruhe. Wenn die Sonntagsruhe strikte durchgeführt werde, werde die Woche über intensive gearbeitet werden. Die Frage der Schaffung einer neuen Direktorstelle sei keine Prinzipien-, sondern eine praktische Frage. Deshalb stimmten die Konservativen dafür. Gegen die Sonntagsruhe werde von den Arbeitern noch mehr Opposition gemacht als von den Arbeitgebern.

Abg. **Bebel** (S.-D.): Die Ausführungen des Staatssekretärs über die Durchführung der Sonntagsruhe waren so unbestimmt, daß wir uns auf eine abermalige Verzögerung gefaßt machen müssen. Keine Gesetzgebungsmaterie ist mir in meiner langen parlamentarischen Praxis bekannt, über der man so lange Zeit zu Voruntersuchungen verbraucht hat. Die Arbeitgeber wollen eine „Schonzeit" haben, wie es die „Deutsche volkswirthschaftliche Korrespondenz" offen ausgeführt hat und die „Nordd. Allg. Ztg." und andere Blätter nachgedruckt haben. Mir fällt hier das Wort des Ministers v. Bötticher auf einem Festessen eines rheinisch-westfälischen industriellen Vereins ein: „M. H.! Wir arbeiten ja nur für Sie." Wenn es Industriezweige giebt, bei denen die Sonntagsruhe nicht durchgeführt werden kann, dann soll man wenigstens Bestimmungen treffen, daß sich die Arbeiter Sonntags ablösen. Wenn der Staatssekretär sagt, es seien sogar Sozialdemokraten gefragt worden, so sind eben nur einzelne Personen gefragt, man hat sich nicht an die Fachorganisationen gewandt. Die Verbindung der Funktionen der Fabrikinspektoren und Gewerbeinspektoren hat außerordentliche Unzuträglichkeiten im Gefolge. Gerechtfertigt ist bei der Zunahme der Frauenarbeit auch die Forderung der Anstellung weiblicher Fabrikinspektoren, wie sie bereits in Nordamerika bestehen.

Staatssekretär Dr. **v. Bötticher** verwahrt die Regierung gegen den Vorwurf, daß es ihr an Interesse und Willen fehle, für das Wohl der Arbeiterklasse zu sorgen. Irgend einen thatsächlichen Anhalt wird der Vorredner für seine Behauptung nicht finden. Meine vom Vorredner citirte Aeußerung fiel in einer Versammlung von Industrieller, und unter Industrie verstehe ich Arbeitgeber und Arbeitnehmer. (Heiterkeit und Beifall.) Redner geht sodann des Weiteren unter Wiederholung seiner früheren Ausführungen auf die Gründe ein, aus denen die Fertigstellung der Bestimmungen über die industrielle Sonntagsruhe verzögert worden sei. Die über diesen Gegenstand angestellten Erhebungen aus dem Jahre 1885 könnten deswegen heute nicht mehr als unanfechtbar angesehen werden, da sich inzwischen eine Reihe von Industriezweigen neu herausgebildet haben. Für einzelne Industrien sind die Bestimmungen fertig, für andere dauern die Konferenzen noch fort, liegt Ihnen daran, daß ich einen bestimmten Termin nenne, so kann ich die Hoffnung aussprechen, daß bis zum 1. Januar n. J. die Aufgabe gelöst sein wird. Durch ein Rundschreiben des preußischen Handelsministers ist ausdrücklich aufgefordert worden, auch Arbeitervertreter zu der Enquete zuzuziehen.

Abg. **Röficke** (lib.) nimmt die Regierung wegen der Verzögerung der Sonntagsruhebestimmungen in Schutz. So kategorisch, wie die Sozialdemokraten wollten, konnte die industrielle Sonntagsruhe nicht durchgeführt werden, ohne daß auch der Arbeiter davon Schaden habe. Die Verbindung des Fabrik-Inspektorats mit dem Amte der Kesselrevision wird von der Industrie selbst lebhaft beklagt, und deshalb sind die Industriellen bestrebt, besondere Kesselrevisionsvereine zu gründen bezw. die bestehenden zu erweitern.

Die Forderung für eine zweite Direktorstelle wird mit großer Mehrheit gegen die Stimmen des größeren Theils des Centrums bewilligt.

Bei dem Titel „Zur Unterstützung aus Anlaß von Friedensübungen" rügt

Abg. **Lenzmann** die Art der Auszahlung der Unterstützungen. Dieselbe erfolge in der Regel in der Kreisstadt, was mit mancherlei Unzuträglichkeiten verbunden sei. Der Staatssekretär möge erwägen, ob es nicht angängig sei, daß die Kreisstelle, wenn einige Tage nach dem Fälligkeitstermin die Gelder nicht abgeholt sind, den betreffenden Personen durch die Post das Geld zugehen läßt.

Staatssekretär Dr. **v. Bötticher** erwidert, daß ein gesetzliches Bedenken dieser Forderung nicht entgegenstehe.

Der Titel wird bewilligt. — Darauf vertagt das Haus die weitere Berathung auf Dienstag 1 Uhr.

(Schluß 5 Uhr.)

Zum russischen Handelsvertrage.

□ Berlin, 5. Februar.

Zur morgen bevorstehenden Veröffentlichung des mit Rußland vereinbarten Tarifs wollen wir schon jetzt darauf aufmerksam machen, daß die Form der Veröffentlichung einen sehr bequemen Ueberblick über den bisherigen, den jetzigen und den zukünftigen Stand der Tarife gewähren wird. Wir erfahren, daß in der Liste der einzelnen Tarifpositionen die Sätze des früheren sogenannten Minimaltarifs, dann die des russischen Kampfzolltarifs, endlich die jetzt vereinbarten nebeneinander gestellt sein werden. Wird der Unterschied zwischen den Sätzen der ersteren Kategorie und denen des Handelsvertrages schon erheblich sein und zu unseren Gunsten für sich selber sprechen, so wird die Differenz naturgemäß noch stärker in die Augen fallen, wenn die neuen Sätze mit denen des Kampfzolltarifs verglichen werden. Daß das aber geschehen muß, ist klar. Wären die Verhandlungen mit Rußland mißlungen oder würden sie im Reichstage scheitern, so blieben die abnormen russischen Kampfzölle in Geltung, und das, was jetzt nur als leidiger Zwischenzustand erscheint, bekäme den Charakter einer dauernden Schädigung. Es wäre umgekehrt ja nicht anders. Der Differenzialzoll von nicht etwa $1^1/_2$, sondern vollen $4^1/_2$ M., den wir gegen die russische Getreideeinfuhr durch den Zollzuschlag von fünfzig Prozent gelegt haben, würde ja auch nicht abgeschafft werden, wenn die Verständigung unterbliebe.

Wie sich die russischen Zugeständnisse auf unsere Industrie im Einzelnen vertheilen, das wollen wir morgen an der Hand der Tarifpositionen auseinandersetzen. Für heute sei nur bemerkt, daß es das Bestreben der deutschen Delegirten gewesen ist, nicht nur alle wichtigeren Industriezweige an den Vortheilen des Tarifvertrags theilnehmen zu lassen, sondern auch die Interessen der einzelnen deutschen Landschaften und Staaten nach ihrer Eigenart und den Bedürfnissen ihrer Hauptindustrieen

zu berücksichtigen. Wir glauben, vorhersagen zu können, daß es kein deutsches Industrie- und Staatsgebiet geben wird, wo man nicht aus der Prüfung der Tarifziffern entnehmen wird, daß die betreffenden Interessen soweit gewahrt worden sind, wie das unter den gegebenen Verhältnissen möglich war. Natürlich konnten wohl nicht alle Blüthenträume reifen. Man hat es bei Rußland mit einem Kontrahenten zu thun, der jetzt zum ersten Male seine rücksichtslose Politik der wirthschaftlichen Autonomie, durch die Noth gezwungen, hat fahren lassen müssen, und manche Konzession, die von einem Staate mit überlieferter Handelsvertragspolitik leichter herauszuschlagen gewesen wäre, wird wohl nur unter Kompromissen zu erreichen gewesen sein.

Der Vertrag ist auf zehn Jahre abgeschlossen worden. Es ist eine lange Zeit, die unserem Handel und unserer Industrie vor Allem die Möglichkeit gewährt, sich auf weiter ausschauende Dispositionen einzulassen, ein Moment, das bisher bei der absoluten Unberechenbarkeit und Willkür der russischen Zollpolitik vollständig gefehlt hat. Ja, dies Fehlen war für unsere Industrie am Ende schädlicher als sogar noch so hohe Zölle. Mit den Zollsätzen des russischen Tarifs konnte man sich am Ende abfinden, wenn sie nur stabil gewesen wären. Aber die stete Ungewißheit, was morgen sein wird, mußte lähmend wirken. Würde der russische Handelsvertrag uns auch nur die Befestigung des russischen Minimaltarifs gebracht haben, so wäre selbst dieser klägliche Gewinn als Fortschritt gegen den früheren Zustand allenfalls willkommen zu heißen gewesen. Daß er uns sehr viel mehr bringt, muß um so höher befriedigen, als die deutschen Zugeständnisse über dasjenige nicht hinausgehen, was wir nicht blos den anderen Vertragsstaaten, sondern auch den Meistbegünstigungsstaaten gewährt haben, ohne daß die letzteren uns dafür Gegenkonzessionen gemacht hätten. Ueber die Wirkungen einer Herabsetzung der Getreidezölle war es dann zu reden Zeit, als der Fünfmarkzoll der halben Welt gegenüber auf 3½ Mark herabgesetzt wurde. Heute müssen die Agrarier den Versuch als hoffnungslos aufgeben, irgend einen nennenswerthen Einfluß des Differentialzolls gegenüber Rußland auf den Stand unserer Getreidepreise zu konstruiren. Nicht zahlenmäßig beweisen, wohl aber mit der größten Wahrscheinlichkeit folgern läßt sich hiernach, daß die inländische Preisbildung auch bei Gleichstellung der russischen Einfuhr mit derjenigen aus anderen Ländern nicht durch die Wiederkehr des russischen Getreides auf unsern Märkten allein oder auch nur in erster Reihe mit bestimmt werden wird.

Deutschland.

Berlin, 5. Febr. [Silber-Enquete. Kamerun.] Die Silber-Enquete wird noch im Laufe dieses Monats beginnen. Die Mitglieder der Kommission sind bereits ernannt worden. Bei ihrer Auswahl ist thunlichste Rücksicht darauf genommen worden, beide Währungslager gleichmäßig zu bedenken. Die hervorragendsten bimetallistischen Abgeordneten werden der Kommission angehören. — Wie im Reichstage verlautete, werden die amtlichen Berichte über die Kameruner Meuterei im „Reichsanzeiger" veröffentlicht werden.

— Die englischen Angaben über die Ursachen der Meuterei in Kamerun werden bestätigt durch eine Mittheilung, welche das „Berl. T." von einer, wie es sagt, „in Kamerun lebenden, in einflußreicher Stellung befindlichen Persönlichkeit" erhalten hat. Es heißt darin mit Bezug auf den als Stellvertreter des abwesenden Gouverneurs fungirenden Kanzler Leist:

Es hatte diesem Herrn am 15. Dezember Nachmittags gegen 5 Uhr gefallen, die Weiber der schwarzen Soldaten öffentlich peitschen zu lassen, weil sie ihm zu wenig gearbeitet hatten. Während die Soldaten zum Zuschauen in Reih und Glied angetreten waren, erhielten ihre Weiber jedes 10 Hiebe mit der Flußpferdpeitsche, und Herr Leist stand dabei und sah der Exekution zu. Weithin tönte das Geschrei und Geheul der Gezüchtigten. Es läßt sich denken, daß die Wuth der Soldaten durch dieses auf's Höchste gestiegen war, und der lang verhaltene Grimm darüber, daß sie keinen Lohn, sondern vom Gouverneur nur Schläge kriegten — so hatten sie sich wiederholt geäußert — kam endlich zum Ausbruch.

Sollte die Kolonialabtheilung über diese Vorgänge noch immer keinen Bericht erhalten haben, nachdem solche auf privatem Wege schon sowohl nach England als nach Deutschland gelangt sind? Bestätigen diese sich, so ist es selbstverständlich, daß Herr Leist zur Verantwortung zu ziehen ist, damit derartige Dinge sich in den deutschen Kolonien nicht wiederholen.

L. C. **Aus Westpreußen,** 5. Febr. Aus ländlichen und städtischen Kreisen Westpreußens sind der „Danz. Ztg." zufolge eine Anzahl angesehener verschiedenen Parteien angehöriger Männer zusammengetreten, in der Absicht, sofort nach Abschluß des Handelsvertrags mit Rußland eine größere Provinzialversammlung nach Dirschau, sowie auch in Danzig eine Versammlung von Anhängern der Handelsvertragspolitik der Regierung zu veranstalten, um darzuthun, daß die Annahme des russischen Vertrags seitens des Reichstags eine Nothwendigkeit für Westpreußen und von Vortheil für alle Erwerbszweige, die Landwirthschaft eingeschlossen, ist.

Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, 5. Febr. Frhr. v. Unruhe-Bomst, seit 1867 Vertreter des Wahlkreises Meseritz-Bomst im Reichstage, hat nunmehr sein Mandat niedergelegt.

L. C. **Berlin,** 5. Febr. Auch die Wahl des Abg. Will-Schweßlin in Stolp-Lauenburg hat die Wahlprüfungskommission des Reichstags beanstandet. Am 15. Juni 1893 erhielten Will (kons.) 9895, Wisser 9086, Schiffbauer Bröder (Soz.) 903 Stimmen; während 112 Stimmen zersplittert waren. In der Stichwahl erhielten von 22161 giltigen Stimmen Will 11 083, Wisser 11 078 Stimmen; ersterer wurde als gewählt proklamirt. Der von dem Abg. Schmieder (Frs. Volksp.) erstattete Bericht konstatirt, daß eine Anzahl Stimmen zu unrecht für ungiltig erklärt worden, sodaß die Zahl der Stimmen für Will auf 11 080 sinkt, die Stimmen für Wisser aber auf 11 084 steigen. Gleichwohl will die Mehrheit der Kommission die Wahl nicht ohne Weiteres für ungiltig erklären, sondern beantragt, zunächst Erhebungen über eine Anzahl Behauptungen des von dem liberalen Central-Wahlkomitee in Stolp i. P. eingereichten Wahlprotestes, die, wenn sie erwiesen werden, die Ungiltigkeit des Wahlaktes in einer Reihe von Wahlbezirken außer Zweifel stellen. In Dumröse (Stolp) z. B. soll der Wahlvorsteher von Litzewitz die abgegebenen Stimmzettel geöffnet und die Wisserschen als nicht richtig zurückgewiesen haben! In anderen Bezirken wurden die Zettel geöffnet. In Stolpmünde wurde Fischpächtern erklärt, falls sie nicht konservativ wählten, würde ihnen das von der Regierung gepachtete Bassin wieder abgenommen werden! Auch Wahlbeeinflussungen der größten Art zählt der Protest auf.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 3. Febr. Einen humoristischen Beigeschmack hatte die Vernehmung eines schweren Verbrechers, des Schuhmachers Fritz Kubasch, welcher gestern der vierten Strafkammer des Landgerichts I. vorgeführt wurde. Der bereits acht Mal wegen schweren Diebstahls vorbestrafte Angeklagte war beschuldigt, in der Nacht zum 8. Dezember vorigen Jahres einen Einbruchsversuch auf dem Potsdamer Bahnhof gemacht zu haben. — Präs.: Was wollten Sie denn eigentlich auf dem Bahnhofe? — Angekl.: Ich erwartete einen guten Freund, der mit der Bahn kommen sollte. — Präs.: Wann sollte er denn kommen? — Angekl.: Genau wußte ich es nicht, ich mußte stundenlang warten, aber er kam nicht. — Präs.: Ja, das kommt vor. Nun hatten Sie wohl Langeweile? — Angekl.: Jawohl. — Präs.: Was wollten Sie denn oben in der zweiten und dritten Etage, wo sich die Bureaus und die Wohnung des Präsidenten v. G. befanden? — Angekl.: Ich wollte mich dort nur ein bischen umsehen. — Präs.: Merkwürdig, es war dort ja stockfinster. Man geht doch auch nicht so ohne Weiteres durch die erste beste Thür. — Angekl.: Die Thür zu dem Aufgange war ja offen. — Präs.: Es befand sich wohl ein Schild daran mit der Aufschrift: Bitte, treten Sie näher! Wie kommt es denn aber, daß die Thür zum Bureau offen gefunden wurde? — Angekl.: Das kann ich nicht wissen. — Präs.: Nun, sehen Sie mal her, was für Sachen bei Ihnen gefunden sind. Kennen Sie die? — Angekl.: Ja, es ist mein Handwerkszeug. — Präs.: Sie sind ein gewerbsmäßiger Einbrecher und dazu gebrauchen Sie wohl diese Sachen? — Angekl.: Nein, ich bin Schuhmacher. — Präs.: Sie wollen doch nicht behaupten, daß Sie Stiefel mit Hilfe von Dietrichen machen? Hier ist ein Stück Wachs, hier eine Feile, hier sind Schlüssel von Holz und Eisen, nennen Sie das Handwerkszeug für Schuhmacher? Sie sollten doch die thörichten Ausreden lassen, Sie werden eingepackt wie noch nie. Der eine Dietrich paßt außerdem genau zu der Bureauthür, die offen gefunden wurde. — Nachdem die Zeugen vernommen waren, beantragte der Staatsanwalt eine Zuchthausstrafe von drei Jahren. Das Urtheil lautete nach dem Antrage des Staatsanwalts.

* **Essen a. d. Rh.,** 3. Febr. Die Strafkammer verhandelte heute den Wucherprozeß gegen den hiesigen Lederhändler Wilhelm Mälchers. Es waren ihm 16 Fälle gewerbsmäßigen Wuchers an kleineren Leuten und drei Betrugsfälle zur Last gelegt. Der Staatsanwalt beantragte Freisprechung von der Anklage des Betruges, wegen des gewerbsmäßigen Wuchers dagegen eine Gesammtgefängnißstrafe von 18 Monaten, ferner 3 Jahre Ehrverlust und 5000 Mk. Geldstrafe. Das Urtheil lautete dahin, daß 11 Fälle Wuchers, aber nicht als gewerbsmäßig, festgestellt sind, wofür auf eine Gesammtstrafe von fünf Monaten und dazu auf 500 M. Geldstrafe erkannt ist. Der Haftbefehl ist aufgehoben, drei Monate Untersuchungshaft werden mit angerechnet. Die Verhandlung dauerte 6 Stunden unter starkem Andrang des Publikums.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 5. Febr. Bei der letzten Fahrt des „Phönix", die am 12. Januar nach etwa vierstündiger Dauer bei dem Saaler Bodden in Neuvorpommern endete, erreichte der Ballon nach den Mittheilungen des einen Theilnehmers Berson in der „Zeitschrift f. Luftsch." eine Höhe von 5015 Meter. Rasch waren die ersten 1000 Meter erstiegen — dabei hatten die beiden Insassen der Gondel, Premier-Lieutenant Groß und Berson, alsbald nach Verlassen der Erde die Empfindung, als wären sie in einen Backofen versetzt worden! Die Temperatur stieg ganz erheblich, nämlich von — 6 auf der Erde bis zu + 10 Grad in 700 Meter Höhe! Also um volle 16 Grad oder ca. $2^1/_3$ Grad pro 100 Meter, und zwar am stärksten in den untersten 200—300 Metern. Von hier sank das Thermometer ziemlich gleichmäßig bis rund 2500 Meter Höhe, wo der Nullpunkt (im Januar!) erreicht wurde, dann bis 4300 Meter um weitere 10 Grad in demselben Verhältniß, also durchaus nicht schnell; erst zwischen 4300 und 5000 Meter (—15,3 Grad) ergab sich eine schnellere Abnahme. Es war also bis in sehr große Höhen hinauf die ganze Luftsäule abnorm hoch temperirt, und nur direkt über dem Erdboden machte sich in Folge des wolkenlosen Himmels die Ausstrahlung in so hohem Maße geltend.

Seltsame Vorgänge sind aus einem Damenpensionat in der Friedrichstadt lautbar geworden. Die Inhaberin der Erziehungsanstalt für Töchter aus den besten Familien ist wegen unbefugten Betriebes der Schankwirthschaft zur Anzeige gebracht und bestraft worden. Sie erhob Einspruch dagegen, allerdings ohne Erfolg. Bei den Zeugenvernehmungen hat sich nun ergeben, daß das Pensionat als Stelldichein der jeunesse dorée diente, und es sollen dort mehrfach in jeder Woche Champagnerpfropfen geknallt haben. Ob sich an die Thatsache des unbefugten Schanks noch ein weitergreifendes Gerichtsverfahren knüpfen wird, läßt sich noch nicht übersehen.

Zusammen mit ihrem Hunde in den Tod gegangen ist eine ungefähr 25 Jahre alte unbekannte Dame, deren Leiche am Sonnabend an der Adalbertstraße aus dem Kanal gezogen wurde. Sie hatte ihrem Hündchen ein mit Sand und Steinen beschwertes Taschentuch umgebunden, außerdem war das Thier mit einer Schnur am Körper der Selbstmörderin festgebunden.

Ein Ueberfall ist am Sonnabend auf ein 16jähriges Mädchen bei Westend gemacht worden, an derselben Stelle, wo ehedem ein Knabe von Kappler ermordet wurde. Es sprang dort plötzlich ein Mann aus dem Busche und suchte das völlig wehrlose Mädchen zu erwürgen, indem er ihr gleichzeitig ihren Muff vor den Mund drückte, um sie am Schreien zu hindern. Eine Zeitungsträgerin sah die Unthat und rief einige Arbeiter herbei, worauf der Missethäter entfloh.

2. Klasse 190. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 5. Februar 1894. — 1. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8 53 77 92 242 336 454 537 820 92 1099 219 326 89 567 [150] 95 644 711 866 938 73 2095 107 79 353 85 88 426 522 642 737 825 924 3317 432 33 726 78 800 963 (150) 65 68 4003 15 189 317 362 424 3957 654 65 991 5000 |150| 89 122 43 202 8 33 412 |200| 84 526 692 930 939 6046 176 368 526 766 804 931 35 7026 219 391 548 57 78 871 8038 56 250 412 75 590 821 9848 58 921 47 79

10106 849 961 11060 176 257 345 691 828 42 912 21 12210 859 13055 96 191 385 534 621 874 76 14045 111 271 351 410 11 584 607 684 753 94 847 54 971 15137 93 380 96 418 527 39 759 831 16098 166 301 903 51 17154 211 377 435 18012 64 129 93 312 57 602 5 10 882 878 19019 101 375 460 575 849 83 924

20002 55 311 443 97 652 |150| 83 764 76 816 907 21054 327 89 461 83 501 41 79 673 703 33 869 939 47 89 92 22094 516 681 23072 243 302 38 426 60 694 795 916 21 29 24119 53 98 274 76 301 501 10 40 97 646 731 94 823 25074 125 508 709 45 842 26021 |200| 63 145 229 90 314 96 622 60 746 99 909 60 |1500| 27139 |150| 82 |150| 202 481 533 52 629 65 |200| 90 721 74 28062 283 392 464 530 623 740 811 29 72 29164 312 34 63 77 451 542 73 776 854 927

30011 257 274 357 450 569 676 951 31013 81 223 386 488 519 618 3210 61 72 160 251 71 504 765 81 924 58 33014 623 34 722 63 972 3416 83 84 144 [150] 49 277 454 547 93 636 48 [300] 912 35066 140 229 480 [150] 505 69 817 906 62 36059 237 465 [200] 80 705 37139 312 97 436 [200] 93 506 [150] 774 38526 683 839 947 39001 041 155 240 331 498 77 517 543 600 64 729 870 971

40073 268 336 427 640 41159 203 81 350 99 537 745 76 815 16 52 76 42139 70 263 467 85 552 819 898 43066 70 108 465 571 73 680 766 884 91 44300 41 55 660 733 [300] 50 861 924 57 93 45099 577 649 724 31 98 846 915 930 4611 028 |150| 34 107 204 31 402 71 656 718 22 913 47790 874 987 48053 61 131 239 427 728 96 49269 316 416 29 610 816 53 54 930 47 [300]

50188 511 90 722 749 51117 307 53 88 95 |150| 439 75 89 570 689 702 33 44 53 70 35 813 939 52291 345 |500| 494 504 642 837 53052 395 409 58 510 967 [300] 54026 61 96 167 668 [150] 725 54 75 55041 95 215 450 598 673 90 56000 88 126 [150] 43 338 83 419 736 41 954 70 57068 410 76 87 88 608 884 966 74 58021 83 116 [150] 240 48 339 513 784 958 59163 792

60104 12 498 559 684 808 901 61012 50 56 271 402 10 23 558 639 827 75 984 30 34 62004 64 410 16 591 42 626 63370 460 536 93 649 879 906 97 64182 00 32 524 684 03 40 57 777 [200] 50 22 819 77 65039 66 196 208 577 28 676 [300] 09 753 861 73 88 992 66029 78 168 241 88 34 613 744 28 868 46 [150] 911 16 97 67200 646 39 753 38 837 994 68232 92 357 416 39 654 759 69034 394 427 597 827 87 952

70179 230 364 427 37 83 85 89 500 608 66 844 97 912 71008 310 68 77 574 606 734 877 [200] 901 66 94 72043 |200| 47 66 216 33 316 431 579 676 830 907 35 70 73162 438 507 73 621 766 87 856 956 69 74002 030 115 36 305 444 505 655 720 21 33 807 75087 95 283 407 42 58 978 99 76076 160 264 422 |150| 98 950 77060 223 581 602 86 411 912 78220 347 446 770 929 79021 142 43 57 238 310 82 459 509 602 22 54 700

80035 49 244 340 551 56 642 71 83 745 81058 109 80 228 352 389 783 809 82096 201 42 304 |150| 731 833 44 [150] 45 83100 204 322 88 430 601 97 84127 211 637 719 45 95 827 85049 394 434 580 774 972 86200 312 450 |150| 652 717 73 811 915 87025 299 322 373 401 16 19 555 670 745 790 853 88058 134 384 585 614 49 74 727 72 77 814 59 60 89203 332 470 528 601 947

90086 389 438 700 891 91154 83 251 403 9 54 77 569 71 699 796 92028 70 110 314 525 31 51 720 (500) 70 843 972 83 93052 268 301 97 442 546 73 731 57 887 912 48 94209 890 924 59 95301 52 403 20 760 (5000) 934 59 70 96071 412 15 71 500 4 42 95 617 73 734 50 86 836 97035 106 426 41 52 569 659 79 755 905 98229 332 600 720 988 99076 136 68 76 512 716 47 79

100331 626 707 20 833 101016 183 85 212 395 412 572 627 900 (150) 102226 382 634 706 16 28 907 58 130002 169 230 54 362 463 71 78 92 544 104032 56 187 268 (150) 85 328 87 578 807 105009 10 271 14 302 405 42 52 565 604 71 753 880 106061 238 56 87 424 26 29 73 895 913 107227 38 53 80 447 85 531 623 78 819 108103 346 79 441 500 605 98 711 109333 433 566 75 850 981

110060 401 785 904 111084 48 102 85 227 482 546 818 112099 143 225 (150) 365 545 819 22 38 78 82 87 938 113160 305 28 59 441 591 94 647 54 89 714 114 424 64 85 561 81 89 835 53 947 115032 (150) 269 330 478 618 80 786 98 835 921 (3000) 116060 214 325 547 624 918 52 117016 34 77 254 313 22 465 654 798 118040 64 70 182 365 455 798 828 119151 316 451 516 710 97 918

120210 70 88 315 453 60 93 512 687 777 121016 (300) 58 107 271 304 546 708 814 122643 63 714 809 123030 88 182 397 816 124123 263 311 439 43 125470 521 668 732 81 86 927 126104 66 229 430 53 512 704 831 70 907 77 27 (150) 127066 126 310 562 (500) 664 66 754 805 953 127101 48 280 433 83 513 91 783 831 927 129086 148 65 222 32 48 307 549 873 947

130132 85 238 447 627 29 30 72 787 799 (150) 806 30 90 132002 (300) 16 239 40 (150) 55 389 646 89 703 35 47 880 999 133004 182 357 538 630 916 41 45 49 134518 20 714 919 135294 345 511 640 744 802 23 136058 60 126 234 694 801 928 137097 204 362 538 614 855 907 39 60 138048 195 284 304 35 40 60 65 547 98 904 94 139045 373 501 662 75 884 990

140361 407 40 46 95 529 73 608 19 66 929 141010 51 611 87 |150| 705 12 825 31 142169 74 212 313 455 86 528 615 87 97 143055 244 306 90 93 405 536 645 49 58 775 144115 31 237 316 475 563 661 744 145027 189 624 33 603 14 79 91 |150| 914 29 62 146008 72 174 95 98 356 474 585 94 611 26 66 [150] 984 147261 379 520 686 148066 93 222 30 488 551 683 730 84 149159 71 374 512 99 620 726 802 [300]

150175 312 821 82 959 (1500| 151081 390 415 49 744 816 78 909 62 152167 421 37 594 754 856 63 (150) 71 72 917 153037 66 122 356 60 491 685 826 154133 (150) 73 98 288 322 461 707 155080 (150) 156 367 431 599 996 156034 82 101 21 425 506 |500| 634 157195 256 312 27 65 485 561 83 793 842 98 158281 792 945 159119 266 327 67 515 57 60 680 |500|

160013 76 336 402 689 920 49 77 161153 66 94 267 79 477 |150| 516 50 94 709 840 82 162054 64 89 112 44 289 92 379 440 536 |150| 39 731 86 859 92 163032 101 81 293 97 482 664 900 58 164037 395 595 710 24 35 920 165226 509 626 875 166228 |150| 497 753 167112 469 556 662 75 84 933 |150| 168023 76 169 488 537 742 54 801 |150| 169294 311 338 538 46 610 34 885 |200| 94 99

170198 582 634 707 825 171037 148 270 99 644 827 901 11 50 172173 265 86 568 871 173225 61 337 64 544 86 613 774 823 59 174091 154 283 313 462 700 829 982 |150| 175531 59 665 882 176100 200 3 459 615 44 849 177015 149 222 613 56 798 950 178142 |200| 51 365 68 408 553 638 753 803 54 908 52 82 89 179171 345 448 515 46 66 883 994

180077 81 191 [150] 784 861 989 181168 322 477 182072 170 946 51 183003 160 333 426 30 72 528 69 [200] 647 57 73 729 892 954 62 75 95 184017 48 56 203 28 362 453 581 798 815 68 917 21 185450 81 562 616 17 874 93 916 186133 390 554 702 769 875 187079 93 104 66 412 52 552 501 [150] 814 917 32 188027 363 415 613 773 831 930 189041 75 177 221 46 51 304 477 538 652 752 53 831

190038 114 16 40 252 318 456 64 677 92 722 191306 10 59 427 29 39 96 781 969 192173 237 456 76 505 71 |200| 758 90 193004 35 162 91 402 514 53 744 916 46 194033 233 436 556 773 893 955 195025 257 370 99 533 610 74 712 857 87 97 906 90 196033 249 312 43 486 614 |150| 66 724 924 34 197464 655 795 800 45 94 966 198025 127 43 76 230 41 83 351 443 854 95 952 199081 329 40 747 59 79 82 857 936

200357 418 543 632 94 754 918 84 201014 313 471 655 41 849 87 202038 192 225 28 330 59 431 50 |150| 535 767 72 203215 24 68 314 406 641 [300] 49 741 57 814 74 905 204116 89 683 829 845 65 976 205011 101 248 324 47 542 696 914 67 206025 31 123 721 807 12 46 207218 23 384 85 413 19 [150] 522 73 90 98 624 642 62 772 974 85 208043 170 366 539 61 684 947 209011 202 289 340 475 94 [150] 796 900

210151 68 255 69 313 [150[45 649 735 70 (150) 211091 132 52 89 266 449 722 24 977 212190 395 419 26 85 513 628 756 81 949 213001 90 209 290 319 437 (200) 73 738 999 214041 51 69 89 431 599 616 52 724 868 878 |150| 959 215094 182 |500| 241 320 83 487 525 663 89 701 12 |200| 63 865 74 75 973 216044 179 244 96 300 36 87 466 81 540 53 667 771 874 217048 183 |500| 244 304 14 52 94 482 584 663 793 872 218089 203 516 602 30 97 771 837 64 73 76 944 219285 331 500 606 12 |200| 72

220101 314 47 93 417 45 653 898 221110 219 39 319 463 77 95 578 627 91 736 222101 63 65 (150) 85 (150) 382 452 99 522 92 639 767 89 881 959 223013 21 74 116 65 |150| 372 438 54 577 641 823 919 224051 95 142 323 472 568 690 792 865 967 225154 344 469 588 616

Lokales.

Posen, 6. Februar.

*** Unseren geehrten Stadt-Abonnenten theilen wir hierdurch mit, daß die Abend-Ausgabe unseres Blattes für die Stadt Posen von jetzt ab nicht mehr um fünf, sondern um sechs Uhr Abends erscheint. Es geschieht das deshalb, um alle bis zum Spät-Nachmittage einlaufenden Telegramme und Fernsprechnachrichten noch am Abend zur Kenntniß unserer Leser zu bringen.**

* **Handelskammersitzung.** Am nächsten Donnerstag, den 8. d. M., Nachmittags 4 Uhr, findet eine Sitzung der Handelskammer mit folgender Tagesordnung statt: 1. Stellungnahme zur Aufhebung des Identitätsnachweises. 2. Gutachten. 3. Mittheilungen.

* **Der Sekretär der Handelskammer,** Herr Dr. Hampke, ist im laufenden Jahre in der Zeit von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags im Bureau der Handelskammer, Wilhelmsplatz 19, anwesend und bereit, dem Publikum in Handels- und Verkehrsangelegenheiten mündliche Auskunft zu ertheilen.

Telegraphische Nachrichten.

Karlsruhe, 5. Febr. Die Rekonvaleszenz der Großherzogin nimmt einen befriedigenden Verlauf, wegen des Bronchialkatarrhs darf dieselbe jedoch nur Nachmittags das Bett mit dem Ruhebett vertauschen.

Wien, 5. Febr. Die „Politische Correspondenz" meldet aus Belgrad: Ministerpräsident Simitsch versandte am 3. d. M. ein Rundschreiben an die Vertreter Serbiens im Auslande, in welchem betont wird, die Aufgabe der neuen Regierung sei im Innern die Beschwichtigung der Leidenschaften, die Sicherung der verfassungsmäßigen Rechte, die unversehrte Erhaltung der öffentlichen Einrichtungen, die Entwickelung der wirthschaftlichen Verhältnisse und eine derartige Regelung der Finanzen, daß Serbien seinen Verpflichtungen nachzukommen vermag. Bezüglich der auswärtigen Politik werde die Regierung bemüht sein, ihre werthvollen freundschaftlichen Beziehungen zu den Großmächten durch korrektes, loyales Verhalten weiter zu entwickeln; die Regierung werde ihr besonderes Augenmerk auf die Vermeidung jeder Differenz mit den Nachbarstaaten richten und eventuelle Differenzen freundschaftlich und entgegenkommend regeln.

Pest, 5. Febr. Der Justizausschuß nahm unter lebhafter Zustimmung den Bericht über das Ehegesetz, welcher morgen dem Abgeordnetenhause vorgelegt werden soll, an.

Paris, 5. Febr. In der heutigen Sitzung der griechischen Schutzkomitees wurde ein gemeinschaftlicher Protest an die griechische Regierung abgefaßt, der morgen nach Athen abgesandt werden soll. Jedes Komitee wird die Regierung seines Staates um Unterstützung ersuchen.

Paris, 5. Febr. Der „Temps" sagt unter Bezugnahme auf die von dem Leiter der Kolonialabtheilung Wirklichen Geheimen Legationsrath Dr. Kayser abgegebenen Erklärungen in Betreff der Hamburger Firma Wölber u. Brohm: „Das Reichskanzleramt hat wie diesmal, auch sonst immer eine vollendete Loyalität in Kolonialangelegenheiten gezeigt, selbst wo die Interessen Frankreichs und Deutschlands einander widersprechen. Es ist sehr bedauerlich, daß nicht das Gleiche bei den anderen kolonial-politisch befreundeten Ländern der Fall sei."

Madrid, 5. Febr. Eine Schaar bewaffneter Banditen ist in der Provinz Toledo auf den Bergen zwischen Madridejos und Consuegra erschienen; infolgedessen herrscht in der ganzen dortigen Gegend großer Schrecken.

Liverpool, 5. Febr. Nach einer Depesche aus Sierra Leone hat zwischen Franzosen und Engländern ein abermaliger Zusammenstoß stattgefunden. Die Depesche ist nur kurz gefaßt und läßt den Ausgang des Konflikts nicht erkennen. Es geht jedoch aus der Depesche hervor, daß die Franzosen auf im Sofa-Lande lagernde englische Grenzpolizei Schüsse abgegeben hätten. In dem darauf folgenden Kampfe seien 1 Franzose und 5 eingeborene Grenzpolizisten getödtet worden; die Engländer hätten Gewehre und Munition erobert.

Liverpool, 5. Febr. Bezüglich des Newyorker Gerüchts, daß sämmtliche den atlantischen Passagierverkehr versehende Dampferlinien eine Vereinigung (Pool) planen, erklärte der Vertreter einer leitenden Dampfschiffahrts-Gesellschaft die Meldung für unrichtig, so weit dieselbe britische Linien betrifft. Kontinentale Linien hingegen vereinbaren bereits ein Pool für die atlantischen Passagier-Verkehrseinnahmen. Dieselben verhandeln gegenwärtig die Beschlußvereinbarung eines Güterverkehr-Pools. Die britischen Linien dürften mit den kontinentalen ein Abkommen schließen, um die Konkurrenz zu verringern unter der Bedingung, daß die kontinentalen Linien ihnen das skandinavische Passagiergeschäft überlassen.

Kopenhagen, 5. Febr. Der deutsche Kaiser hat durch den deutschen Gesandten Frhrn. von den Brincken der Prinzessin Waldemar 500 Mark für die Hinterbliebenen der verunglückten Fischer von West-Jütland zustellen lassen.

Aarau, 5. Febr. Der deutsche Kaiser ließ einen Kranz am Sarge des Generals Herzog niederlegen. Von überall her sind zahlreiche Personen zur Theilnahme an der Beerdigungsfeier angekommen.

Sofia, 5. Febr. Gestern Abend fand im fürstlichen Palais die feierliche Taufe des neugeborenen Prinzen Boris statt. Den Taufakt vollzog der Erzbischof von Philippopel Menin. — Bei den gestern vorgenommenen 13 Ergänzungswahlen für die Sobranje sind alle Regierungskandidaten gewählt worden. In Razgrad ist der Wahlakt in Folge von Streitigkeiten, welche durch den heftigen Wahlkampf zwischen den beiden Parteien hervorgerufen worden sind, unterbrochen worden. Die Wahl soll in acht Tagen erfolgen.

Newyork, 5. Febr. Einer Depesche des „Newyork-Herald" aus Montevideo vom gestrigen Tage zufolge ist General Saraiva mit den aufständischen Truppen in der Nähe von Santos angekommen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 6. Februar, Morgens.

Zum gestrigen Diner beim Reichskanzler Grafen Caprivi waren geladen sämmtliche Staatssekretäre, der Ministerpräsident Graf Eulenburg, die Präsidien des Reichstags und des Landtags und Abgeordnete verschiedener Parteien. Der Kaiser erschien kurz vor 7 Uhr, hielt kurzen Cercle ab, wobei verschiedene Abgeordnete dem Kaiser vorgestellt wurden. Bei der Tafel saß zur Rechten des Kaisers Graf Eulenburg, links Staatssekretär v. Bötticher, gegenüber der Reichskanzler. Unter den Geladenen befanden sich die Reichstagsmitglieder v. Holleuffer, Graf zu Dohna-Schlodien, Pöhlmann, Uhden, v. Stumm, Graf Moltke, Hammacher, Moeller, Paasche, Dr. Barth, Rickert, v. Heereman, Prinz Arenberg, Müller, v. Koscielski, v. Komierowski und andere, sowie die Mitglieder des Abgeordnetenhauses Graf Ballestrem und v. Huene. Nach Aufhebung der Tafel sprach der Kaiser mit einer größeren Anzahl von Abgeordneten über den russischen Handelsvertrag und Kolonialverhältnisse. Um 11¼ Uhr verließ der Kaiser das Palais.

Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge wurde der deutsch-russische Vertragstarif am Montag Nachmittag paragraphirt. Die Vollziehung des gesammten Vertragswerkes ist noch nicht erfolgt, doch scheint es unzweifelhaft, daß die Erledigung der nothwendigen Formalien nur noch wenige Tage erfordern werde. Nach Vollziehung des Vertrages wird die betreffende Vorlage dem Bundesrathe zugehen.

Der „Köln. Ztg." zufolge ist der russische Handelsvertrag auf 10 Jahre festgesetzt worden.

Im „Reichsanzeiger" wird heute in besonderer Beilage der russisch-deutsche Vertragstarif für die Einfuhr nach Rußland veröffentlicht. Die Beilage ist auch einzeln für 10 Pf. erhältlich.

Der Reichstagsabgeordnete Dr. Hahn dementirt die Nachricht, daß er vom Bunde der Landwirthe zum Mitdirektor gewählt worden sei.

Die italienische Regierung läßt jetzt gegen die anarchistischen Verschwörer auf das Schärfste vorgehen. Alle werden sie vor Kriegsgerichte gestellt und zu schweren Strafen verurtheilt. Es wird darüber gemeldet: In Massa verurtheilte das Kriegsgericht 3 weitere Individuen wegen Theilnahme an einer verbrecherischen Gesellschaft zu 2 bis 4 Jahren Gefängniß, verschärft durch 4- bis 6monatliche Einzelhaft. Ferner wurden 4 andere der Theilnahme an verbrecherischer Gesellschaft für schuldig erkannte Personen vom Kriegsgericht zu 2 bezw. 8 Jahren Gefängniß mit 4- bis 6monatlicher Einzelhaft verurtheilt. — In Noceto bei Carrara wurde ein Mann Namens Nicolini und 32 Aufrührer verhaftet, welche der Bande angehören, deren Anführer Nicolini ist, und die am 13. Januar Castelpoggio plünderten und die Gewehre wegnahmen. Die Aufrührer sind geständig.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Petersburg: In der Kreisstadt Homal (Gouvernement Mohilew) fand um 7½ Uhr Abends kurz vor Beginn der Vorstellung durch Umstürzen einer Petroleumlampe ein Theaterbrand statt. Publikum und Personal retteten sich, Dekorationen und Requisiten sind verbrannt.

2. Klasse 190. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 5. Februar 1894. — 1. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

126 71 89 484 534 35 51 643 724 **1**173 222 429 637 **2**020 74 114 209 59 586 627 62 739 837 57 69 945 79 **3**005 12 80 98 170 73 260 342 60 509 622 26 **4**241 307 330 544 648 724 880 **5**338 509 928 81 **6**055 254 78 350 66 85 420 517 83 850 906 **7**020 592 610 65 906 13 **8**009 68 273 585 744 844 (200) 921 **9**448 794 852 901 14

10236 440 85 542 640 80 836 944 **11**196 228 46 508 (150) 860 947 **12**014 320 487 625 707 891 917 56 **13**027 409 500 **14**018 157 340 42 52 621 47 (300) 67 818 78 973 **15**017 (150) 82 306 28 41 (200) 65 487 691 721 817 70 938 **16**116 (200) 211 67 306 588 (150) 855 59 (150) 944 (150) **17**065 104 279 80 565 759 **18**085 105 96 252 308 (150) 362 601 **19**054 202 644 765 67 (150) 801 77

20014 193 221 310 415 29 65 86 719 **21**049 159 82 289 498 540 887 924 **22**145 78 82 209 67 74 469 561 623 **23**020 127 227 407 505 30 662 935 58 94 **24**052 293 376 457 668 730 50 75 810 50 **25**170 281 481 525 97 699 722 25 87 92 875 **26**046 202 517 755 893 **27**108 246 515 44 724 29 862 95 **28**092 350 419 60 607 14 724 843 913 39 **29**041 107 259 464 519 66 79 611 76 842

30000 186 345 (150) 436 474 549 81 97 737 765 865 889 930 936 **31**078 97 176 238 66 72 358 642 58 705 829 43 **32**081 105 (150) 589 850 64 80 936 72 **33**052 304 83 967 **34**019 182 200 344 954 **35**111 36 244 63 84 300 54 89 800 78 98 992 **36**046 116 131 856 78 **37**031 64 162 322 559 82 96 728 875 961 **38**035 124 91 260 333 451 636 748 97 889 931 73 **39**005 131 49 220 357 71 667 89 720 805 28 34 41 98 934 48

40023 60 124 99 260 367 653 763 863 907 **41**092 241 400 37 540 671 753 **42**010 73 (200) 89 96 172 (150) 401 565 662 818 55 917 (300) 918 **43**462 600 606 61 782 830 36 46 86 **44**099 106 186 225 40 331 500 504 937 67 **45**125 412 533 99 804 933 90 **46**085 133 234 444 67 557 63 76 727 882 946 **47**186 204 56 72 475 567 634 670 (150) 931 **48**199 234 73 578 643 893 **49**110 39 256 441 67 500 601 87 (150) 748 97 804

50037 223 66 70 364 405 578 638 49 948 **51**116 251 62 78 342 50 52 421 41 544 76 88 673 75 731 862 75 **52**028 350 570 **53**051 345 470 702 864 85 98 **54**001 060 112 117 654 809 21 **55**056 110 252 427 558 649 728 863 66 973 **56**073 101 21 49 398 529 604 33 842 952 **57**085 137 324 447 591 602 800 62 938 **58**010 128 322 825 974 **59**182 99 304 307 459 552 639 704 908

60005 23 253 487 729 944 **61**008 89 574 712 65 93 815 **62**043 244 334 79 92 592 703 **63**163 82 304 486 (300) 652 729 56 952 89 **64**380 539 43 696 706 **65**086 286 472 652 72 87 98 828 55 906 55 **66**928 207 8 320 401 571 600 763 859 954 **67**013 270 528 670 774 82 84 923 58 **68**288 453 705 23 91 841 86 959 61 81 **69**013 47 99 283 (150) 430 545 682 743 818 96

70003 101 416 522 648 54 743 53 833 70 922 **71**219 324 94 633 854 939 54 **72**272 678 811 932 64 **73**147 221 91 326 662 757 86 838 960 **74**146 66 235 41 372 797 939 (150) 49 **75**023 215 308 92 94 424 561 92 (200) 628 53 55 61 89 91 770 815 35 67 94 900 65 **76**087 155 204 352 553 762 794 834 59 970 86 **77**010 285 340 543 99 611 41 65 846 938 47 78 (150) **78**130 471 569 646 49 774 **79**013 (200) 60 255 324 473 518 635 86 985 937

80012 54 76 144 407 (150) 87 500 626 34 52 73 779 **81**049 145 255 (150) 455 88 500 629 60 71 748 804 97 **82**327 33 39 64 483 787 814 960 **83**081 237 68 97 434 56 61 80 561 658 861 996 **84**095 198 355 481 15 72 605 35 47 58 81 752 78 88 880 934 **85**002 8 28 198 358 92 939 **86**002 (150) 11 541 743 **87**270 359 440 664 719 **88**082 186 360 439 77 92 534 637 30 773 91 940 51 90 **89**001 27 484 91 546 76

90051 129 51 256 94 735 62 809 **91**105 524 628 875 **92**021 034 96 240 808 **93**118 237 328 (200) 77 425 645 (150) 98 886 **94**025 98 356 404 612 704 931 **95**038 69 96 303 512 51 608 841 927 **96**021 37 48 59 112 (150) 84 214 499 562 602 921 **97**043 50 73 151 220 (150) 311 14 51 97 428 511 739 96 836 86 903 90 **98**126 237 (300) 408 50 (200) 67 85 542 722 42 99 809 74 909 30 48 58 76 86 **99**198 204 53 410 68 516 720 49

100020 36 149 94 245 325 48 428 55 537 38 811 90 99 **101**027 266 602 (300) 83 887 89 **102**074 98 116 276 392 95 **103**253 580 629 76 822 975 **104**027 102 24 239 77 315 556 **105**035 60 75 217 89 91 363 76 504 39 71 615 83 93 934 39 **106**141 64 428 513 (150) 656 768 75 800 50 **107**049 181 508 805 **108**136 85 99 616 749 895 944 **109**140 477 (150) 581 611 737

110091 230 47 345 (150) 54 442 56 61 647 722 42 900 65 **111**200 57 85 397 455 626 733 65 872 **112**142 385 416 55 94 704 70 **113**011 66 75 158 66 429 512 668 713 808 (150) 37 78 952 **114**224 (200) 546 658 735 93 **115**280 518 575 613 45 733 805 940 **116**162 241 66 372 451 649 94 807 44 93 **117**134 286 487 613 891 **118**043 88 317 413 46 74 570 87 896 97 **119**003 87 582 670 734 899

120063 75 362 80 574 611 735 816 **121**009 165 509 642 712 827 **122**075 105 28 460 515 617 839 41 907 51 **123**055 66 67 207 12 90 312 36 751 92 823 36 930 93 **124**096 310 17 62 416 63 (150) 66 503 854 **125**028 31 211 21 58 90 520 878 901 64 **126**056 154 63 (200) 200 32 (150) 303 407 666 803 20 38 96 **127**082 130 242 386 408 46 89 525 65 715 43 943 **128**014 247 88 90 531 739 40 60 800 38 (150) 980 **129**006 39 91 349 72 97 400 60 550 56 637 805

130016 120 67 270 525 79 602 37 884 (150) **131**082 164 320 481 593 805 51 907 **132**007 556 868 907 11 38 98 **133**238 476 86 809 50 (500) 943 72 **134**034 70 94 206 364 459 761 844 **135**010 163 265 (200) 529 606 41 65 (150) 74 841 926 **136**011 (300) 67 112 28 78 267 83 427 37 520 64 647 55 796 906 **137**358 433 (150) 552 657 73 716 24 992 **138**189 266 425 796 889 **139**166 236 90 449 (300) 575 643 51 83 796 828 42 917 38

140234 60 415 876 **141**109 328 67 420 71 605 70 702 (200) 815 963 **142**356 60 79 418 90 711 959 (200) **143**291 748 913 **144**335 53 487 532 651 796 802 **145**121 65 239 388 526 635 60 86 (150) 748 876 909 **146**116 240 99 328 61 413 650 (150) 815 26 40 67 **147**343 58 93 (1500) 95 463 651 73 760 854 **148**311 (150) 466 583 85 906 **149**101 99 367 461 504 85 665 70 819 68 82 914 43

150147 221 570 895 **151**061 77 97 200 531 33 762 800 981 **152**047 102 249 489 619 40 48 49 80 831 921 79 **153**315 317 400 551 711 (150) 26 905 9 25 63 **154**000 81 117 205 (150) 298 445 (150) 504 726 63 842 993 (150) 99 **155**115 233 41 344 457 81 83 539 880 **156**168 395 447 513 737 842 45 58 **157**537 591 (500) 664 722 843 990 99 **158**022 145 277 410 (10 000) 47 90 587 837 901 27 **159**053 286 301 9 470 78 760 61

160187 204 391 403 24 27 82 88 509 600 64 782 817 972 **161**059 118 241 398 422 (150) 701 28 69 87 90 906 37 85 **162**092 284 535 37 95 (1500) 690 **163**466 507 58 64 70 682 701 967 68 (15 000) **164**214 784 91 907 15 28 **165**048 90 198 268 71 407 527 52 67 679 **166**150 303 (150) 705 **167**093 100 262 80 317 439 518 699 718 93 847 **168**142 99 247 80 390 (200) 404 98 632 778 975 (150) **169**177 277 80 389 424 668 766 808 92 911 63

170257 69 317 400 31 699 848 **171**092 552 616 73 890 981 **172**086 123 62 306 21 629 792 821 927 **173**114 230 83 309 94 516 53 69 668 942 **174**164 87 336 537 681 822 93 **175**185 (150) 275 405 9 70 (150) 74 537 694 954 87 **176**066 157 265 69 427 550 753 884 934 **177**018 427 40 546 63 76 761 781 935 **178**070 172 81 297 395 401 34 669 719 920 **179**106 (200) 298 342 77 91 612 56 65

180106 12 16 363 453 502 18 604 52 71 739 92 970 **181**015 94 127 208 42 451 500 20 718 898 **182**027 (500) 192 253 345 551 735 772 76 **183**292 376 (150) 513 931 **184**080 148 74 305 88 93 400 737 46 770 814 48 929 **185**073 102 346 462 671 756 852 970 (150) **186**087 115 26 256 562 89 688 791 **187**143 209 76 331 631 40 827 **188**042 118 83 205 10 58 496 535 94 777 801 41 57 931 **189**150 201 73 485 784 906

190115 21 424 573 759 **191**016 28 104 400 (200) 75 646 81 84 775 (150) 852 **192**137 282 361 428 90 632 722 91 818 99 937 77 **193**100 43 87 331 420 28 82 658 798 883 94 **194**181 90 353 433 593 616 33 777 910 48 50 86 **195**046 204 56 502 31 75 676 92 707 758 74 820 65 80 **196**019 98 195 203 4 15 45 365 784 810 **197**230 473 575 (200) 721 855 932 (200) 73 **198**003 209 597 99 987 **199**021 130 73 397 433 562 625 736 69 90

200081 133 346 (200) 403 27 68 609 98 (200) **201**156 80 255 419 21 558 68 105 80 746 824 **202**224 367 441 904 14 **203**185 262 429 40 93 (150) 548 681 903 75 **204**311 645 732 **205**023 189 752 790 898 **206**116 232 93 311 19 56 428 596 758 96 **207**076 87 258 343 426 48 677 82 961 **208**140 237 59 94 557 86 816 72 **209**087 282 425 97 651 724

210101 38 53097 200 335 530 602 **211**146 333 517 20 639 **212**021 107 (150) 74 248 332 550 840 996 **213**189 342 577 729 850 **214**376 418 57 793 96 828 941 91 **215**045 308 97 423 616 35 43 92 734 826 38 **216**108 204 (150) 55 56 67 (150) 78 534 770 949 69 **217**254 370 500 41 700 934 **218**025 85 245 390 722 861 920 (150) **219**019 48 129 266 440 90 689 722 (200) 809 16 90

220081 144 302 778 845 907 35 65 **221**001 (150) 105 374 443 509 43 89 795 **222**002 277 321 61 440 505 67 661 69 79 849 **223**016 29 48 57 153 98 221 55 340 45 540 604 73 856 910 **224**179 229 46 601 832 59 **225**322 403 09 502 04 71 78

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 5. Febr. Der Diskont der Reichsbank ist heute auf 3 Proz., der Lombardzinsfuß für Darlehen gegen ausschließliche Verpfändung von Schuldverschreibungen des Reichs oder eines deutschen Staates auf 3½ Proz., gegen Verpfändung sonstiger Effekten und Waaren auf 4 Proz. herabgesetzt worden.

Paris, 5. Febr. Das „Journal officiel" veröffentlicht heute einen Bericht über den Stand der Herbstsaaten Ende Januar. Hinsichtlich der mit Getreide bebauten Fläche wird gegen 1893 konstatirt, daß in 12 Departements eine Vermehrung, in 45 weder Vermehrung noch Verminderung und in 28 eine Verminderung eingetreten ist. Der Kulturstand ist in 34 Departements „sehr gut", in 48 „gut", in 3 „ziemlich gut". Bezüglich Roggens wird eine erhebliche Vermehrung der Anbaufläche und sehr gutes Aussehen konstatirt.

** **Bradford,** 5. Febr. Wolle unverändert, Tendenz eher schwächer. Die Garnpreise sind den Spinnern zu niedrig. Stoffe ruhig.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Februar 1894.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
5. Nachm. 2	759,0	SW frisch	bedeckt	+ 5,5
5. Abends 9	760,6	W stark	zieml. heiter [1]	+ 4,2
6. Morgs. 7	762,4	NW stark	bedeckt [2]	+ 2,4

[1]) Von 12½ bis 5 Uhr schwacher Regen. [2]) Nebel.

Niederschlagshöhe in mm am 5. Febr. Abends 9 Uhr: 0,8

Am 5. Febr. Wärme-Maximum + 5,8° Cels.

Am 5. = Wärme-Minimum + 2,3° =

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 5. Febr.	Morgens	0,84	Meter
= = 5. =	Mittags	0,84	=
= = 6. =	Morgens	0,84	=

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin,** 5. Febr. **[Zur Börse.]** Zu Beginn des heutigen Verkehrs schien es, als ob die Tendenz der Börse sich etwas abschwächen würde. Die Tagesspekulation, die sich am Sonnabend in der Erwartung, der deutsch-russische Handelsvertrag werde zur Veröffentlichung gelangen, für einzelne Werthe nach oben engagirt hatte, schritt anfänglich zu Realisationen. Im weiteren Verlaufe kam indessen wieder eine feste Strömung zum Durchbruch, da die Ermäßigung des Diskontsatzes und die Erwartung, daß der Geldmarkt in der nächsten Zeit seine Willigkeit behalten werde, stimulirend wirkte. Die Mattigkeit der italienischen Rente warf im weiteren Verlauf einen Schatten auf die freundlichere Stimmung. Von der Pariser Vorbörse lagen zwar festere Taxen für Italiener

vor, die aber durch die später eintreffenden Kurse nicht bestätigt wurden. In Folge dessen mußte auch hier der Kurs, der sich etwas erholt hatte, wieder nachgeben. Die meisten Gebiete waren übrigens ganz geschäftslos, besonders der Bankaktienmarkt, wo nur Diskonto-Kommandit auf bessere Dividendengerüchte sich einer größeren Beachtung erfreuten. Am lebhaftesten waren die Umsätze auf dem deutschen Bahnenmarkt, wo sowohl die Aktien der östlichen Bahnen, als besonders auch die der Dortmund-Gronauer Eisenbahn beachtet wurden. Wir haben wiederholt auf die günstigen Verhältnisse der zuletzt genannten Bahn hingewiesen. Der heute bekannt gewordene Ausweis der Wagenstellung, der eine Durchschnittsziffer von 318 Wagen pro Tag, die höchste bisher erreichte, aufzeigt, bestätigt unsere früheren Ausführungen. Wenn heute Gerüchte im Umlauf waren, wonach die Bahn für Anschlußlinien an die im Bau begriffenen Kanäle neue Aktien auszugeben beabsichtige, die den alten Aktionären zu pari angeboten werden sollen, so entbehrt dieses Gerücht, soviel wir hören, der Begründung. Die heutige Steigerung der Aktie dürfte ausschließlich auf die günstigen Verkehrsziffern zurückzuführen sein, deren weitere erhebliche Besserung man nach Fertigstellung der neuen Schächte in Aussicht nimmt. Der Montanaktienmarkt war bei geringen Umsätzen gut behauptet. Eine Nachricht der „R. W. Z.", daß das Kokssyndikat mit den Hochöfen von Longwy Abschlüsse bis 1896 zum Preise von 6,20 M. per Tonne gemacht habe, blieb ohne Wirkung, da diese Meldung verschiedenartiger Auffassung begegnete.

Breslau, 5. Febr. (Schlußkurse.) Fest.

Neue 3proz. Reichsanleihe 86,35, 3½ proz. L.-Pfandbr. 98 45, Konsol. Türken 23,00, Türk. Loose 95.50, 4proz. ung. Goldrente 95,60, Bresl. Diskontobank 96.25, Breslauer Wechslerbank 94,50, Kreditaktien 218.10, Schles. Bankverein 111 75 Donnersmarckhütte 91,25, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 126,00, Oberschles. Eisenbahn 62 25, Oberschles. Portland-Zement 90,00, Schles. Zement 139 25, Oppeln. Zement 108 50, Kramsta 129,00, Schles. Zinkaktien 178,50, Laurahütte 115 50, Verein. Oelfabr. 84 50, Oesterreich. Banknoten 162 70, Russ. Banknoten 219 95, Giesel Cement 90,00, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 91,00, Breslauer elektrische Straßenbahn 124 00.

London, 5. Febr. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾ proz. Consols 99⅛, Preußische 4proz. Consols —, Italien. 5proz. Rente 72¼, Lombarden 9¾, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 100¼, konv. Türken 22⅝, österr. Silberr. —, österr. Goldrente —, 4proz. ungar. Goldrente 93⅞, 4proz. Spanier 62⅝, 3½ proz. Egypter 98¼, 4proz. unific. Egypter 101⅝, 4½ proz. Tribut-Anl. 101¼, 6proz. Mexikaner 65¼, Ottomanbank 14⅛, Canada Pacific 73½, De Beers neue 15⅛, Rio Tinto 14⅝, 4proz. Rupees 64⅛, 6proz. fund. arg. A. 68¼, 5proz. arg. Goldanleihe 63¾, 4½ proz. äuß. do. 40, 3proz. Reichsanleihe —, Griech. 81er Anleihe 31½, do. 87er Monopol-Anleihe 24½, 4proz. Griechen 1889er 25½, Bras. 89er Anl. 59½, Platzdiskont 2, Silber 30¼.

Paris, 5. Febr. (Schlußkurse.) Fest.

3proz. amortis. Rente 98,00, 3proz. Rente 97,97½, Italien. 5proz. Rente 73,15, 4proz. ungar. Goldrente 94,56, III. Orientanleihe 69,30, 4proz. Russen 1889 99,80, 4proz. unif. Egypter 102 90, 4proz. span. ä. Anleihe 62¼, konv. Türken 23,27½, Türken-Loose 106 50, 5prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 476,00, Franzosen 636,25, Lombarden —,—, Banque Ottomane 604 00, Banque de Paris 620,00, Banq. d'Escompte 25,00, Rio Tinto-A. 362,50, Suezkanal-A. 2692,00, Cred. Lyonn. 775,00, B. de France —,—, Tab. Ottom. 417,00, Wechsel a. d. Pl. 122⅝, Londoner Wechsel k. 25,17, Chèq. a. London 25,19, Wechsel Amsterdam k. 206,50, do. Wien k. 197 75, do. Madrid k. 403 00, Meridional-A. 510,00, Wechsl. a. Italien 13⅞, Robinson-A. 122,50, Portugiesen 19,81, Portug. Tabaks-Obligat. 336 00, 3proz. Russen 84,50, Privatdiskont —.

Frankfurt a. M., 5. Febr. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien 289⅝, Franzosen —,—, Lombarden 91¼, Ungar. Goldrente 95½, Gotthardbahn 149,20, Diskonto-Kommandit 175 70, Dresdner Bank 132,30, Berliner Handelsgesellschaft 129 30, Bochumer Gußstahl 125 20, Dortmunder Union St.-Pr 55 40, Gelsenkirchen 143,20, Harpener Bergwerk 133,80, Hibernia 115,20, Laurahütte 115,70, 3proz. Portugiesen 20,40, Italienische Mittelmeerbahn 77,10, Schweizer Centralbahn 113,90, Schweizer Nordostbahn 103,00, Schweizer Union 75,30, Italienische Meridionaux 104,30, Schweizer Simplonbahn 54,00, Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 64,30, Italiener 74,20. Fest.

Hamburg, 5. Febr. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 289,50, Lombarden —,—, Diskonto-Kommandit 175,50, Russische Noten 219,75, Nordd. Bank —,—, Italiener 74,15, Deutsche Bank —, Laurahütte —,—, Packetfahrt —,—, Dresdner Bank —,—. Fest.

Petersburg, 5. Febr. Wechsel auf London 92,90, Wechsel a. Berlin 45,45, Wechsel auf Amsterdam 76,75, Wechsel auf Paris 36,85, Russ. II. Orientanleihe 101¾, do. III. Orientanleihe 101⅛, do. Bank für auswärt. Handel 349, Petersburger Diskonto-Bank 472, Warschauer Diskonto-Bank —, Petersb. internat. Bank 491, Russ. 4½ proz. Bodenkreditpfandbriefe 152, Gr. Russ. Eisenbahnen 272½, Russ. Südwestbahn-Aktien 110¾.

Bremen, 5. Febr. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Ruhig. Loko 4 80 Br.

Baumwolle. Matt. Upland middl. loko 40 Pf.

Speck. Ruhig. Short clear middl. loco 37, Februar-Abladung 37.

Schmalz. Ruhig. Wilcox 41½ Pfg., Armour shield 41 Pf., Cudahy 42½ Pf., Rohe u. Brother (pure) — Pf., Fairbanks 35 Pf.

Tabak. Umsatz: 30 Fässer Maryland.

Wolle. Umsatz: 30 Ballen.

Hamburg, 5. Febr. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Febr. 12,82½, per März 12,87½, p. Mai 13,07½, per Sept. 13,07½. Ruhig.

Hamburg, 5. Febr. Kaffee. (Schlußbericht). Good average Santos per März 82¼, per Mai 80½, per Septbr. 77¼, per Dez. 73. Behauptet.

Havre, 5. Febr. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 10 Points Hausse.

Rio 16 000 Sack, Santos 4000 Sack Rezettes für 2 Tage.

Havre, 5 Febr. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. März 102,50, per Mai 100,75, p. Sept. 95,75. Schleppend.

Amsterdam, 5. Febr. Getreidemarkt. Weizen auf Termine geschäftslos, per März —, per Mai —. Roggen loko geschäftsl. do. auf Termine niedr., per März 110, p. Mai 111. Rüböl loko 24½, per Mai 23⅝, p. Herbst 23¾.

Amsterdam, 5. Febr. Java-Kaffee good ordinary 52¾.

Amsterdam. 5. Febr. Bancazinn 44½.

London, 5. Febr. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. Wetter: Regen.

London, 5. Febr. Chili-Kupfer 41¼, p. 3 Monat 41¾.

London, 5. Febr. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 27. Jan. bis 2. Febr.: Englischer Weizen 1891, fremder 12 312, englische Gerste 2283, fremde 14 587, englische Malzgerste 15 006, fremde 125, englischer Hafer 1333, fremder 58 810 Qrts., englisches Mehl 13 934, fremdes 58 992 Sack und 670 Faß.

Glasgow, 5. Febr. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 4350 Tons gegen 3566 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Glasgow, 5. Febr. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 43 sh. 4 d.

Liverpool, 5. Febr., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 1000 Ballen. Ruhig.

Pernam fair 4⅜.

Middl. amerikan. Lieferungen: Febr.-März 4 5/32 Verkäuferpreis, März-April 4 11/64 Käuferpreis, April-Mai 4 13/64 Käuferpreis, Mai-Juni 4 15/64 Käuferpreis, Juni-Juli 4¼ Käuferpreis, Juli-August 4 9/32 do., August-Sept. 4 19/64 do., Sept.-Oktober 4 19/64 d. do.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 6. Febr. Wetter: Aufklarend.

Hamburg, 5. Febr. Salpeter loko 8,77, Februar-März 8,85. Ruhig.

Newyork, 5. Febr. Weizen per Febr. 65⅝ C., per März 66⅝ C.

Berliner Produktenmarkt vom 5. Februar.

Wind: W., früh + 4 Gr. Reaum., 764 Mm. — Wetter: Milde.

Die auswärtigen Berichte enthalten keinerlei besondere Anregung, und da andere neue Momente nicht vorlagen, so eröffnete auch unser Markt heute für Weizen wie für Roggen in ruhiger Haltung mit etwa Sonnabendspreisen; die Tendenz hat sich für letzteren Artikel im Verlauf aber entschieden befestigt, weil seitens der Platzspekulation Deckungen vorgenommen wurden und dadurch ist später auch der Verkehr in Weizen in geringem Grade beeinflußt worden, so daß dieser Artikel etwa ¼ M., jener jedoch bis zu ¾ M. höher schließt als vorgestern. Dagegen war Hafer in Folge umfangreicher Realisationen matt und ½ bis ¾ Mark niedriger, hat sich auch schließlich kaum wieder zu erholen vermocht.

Roggenmehl blieb sehr still. Gekündigt: 300 Sack.

Rüböl zeigt keine Aenderung, während Spiritus anfangs etwas billiger offerirt war, aber später sich befestigte und schließlich Sonnabendpreisstand noch eine Kleinigkeit überholt hat.

Weizen loco 135—147 Mark nach Qualität gefordert, Mai 146—146,25 M. bez., Juni 147,25 M. bez., Juli 148,25 M. bezahlt.

Roggen loco 120—127 M. nach Qualität gefordert, guter inländischer 124—124,50 Mark ab Bahn bez., Februar 124,50 M. bez., April 127,50—128,25 M. bez., Mai 128,25—128,75 M. bez., Juni 129—128,75—129,50 M. bez., Juli 129,75—129,25—130,25 M. bez.

Mais loko 113—121 M. nach Qualität gefordert, Februar 112,50 M. bez., Mai 107,50 M. bez., Juni 107,75 M. nom., Juli 108 M. nom., September 109 M. nom.

Hafer loko 135—176 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel u. guter ost- und westpreußischer 139—160 M., do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 140—160 M., do. schlesischer 140—160 M., feiner schlesischer, pommerscher und mecklenburgischer 161—172 M. ab Bahn bez., Mai 138—137,50 bis 137,75 M. bez., Juni 136,25 M. nom., Juli 136,25 M. nom.

Gerste loco per 1000 Kilogramm 107—180 M. nach Qualität gef.

Erbsen Kochwaare 160—195 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 139—153 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 215—230 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,00—17,75 M. bez., Nr. 0 und 1: 17,00—14,00 M. bez. Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,00 bis 15,25 M. bez., Februar 15,90 M. bez., Mai 16.60 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 45,2 M. bez., April-Mai 45,9 M. bez., Mai 46 M. bez., Oktober 46,9 M. bez.

Petroleum loko 18,40 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 51,7 M. bez., unverst. zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 32,2 M. bez., Februar 36,3—36,4 M. bez., April 37—36,9—37,1 M. bez., Mai 37,3—37,2—37,3 M. bez., Juni 37,7 bis 37,6—37,7 M. bez., Juli 38,1—38—38,1 M. bez., August 38,4 bis 38,3—38,5 M. bez., September 38,7—38,6—38,7 M. bez.

Kartoffelmehl Februar 14,90 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, Febr. 14,90 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggenmehl auf 16,00 M. per 1000 Kilo. (R. Z.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. Gulden holl. W. = 1 M. 70 Pf. 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 40 Pf.

Bank-Diskonto Wechselv. 5. Febr.

Amsterdam..	5	8 T.	169,30 G.
London	3	8 T.	20,44 bz
Paris............	2½	8 T.	81,25 B.
Wien	5	8 T.	162,45 bz
Petersburg ..	5½	3W.	217,50 bz
Warschau	5	8 T.	218,35 bz

In Berl. 4. Lomb. 4½ u. 5. Privatd. 2bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,40 bz
20 Francs-Stück........	16,20 bz
Gold-Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,44 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	81,30 B.
Oestr. Noten 100 fl...	162,50 bz
Russ. Noten 100 R.....	219,25 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	107,70 bzG.
do. do.	3½	101,30 bz
do. do.	3	86,40 G.
Prss. cons. Anl.	4	107,70 B.
do. do.	3½	101,40 bzG.
do. do.	3	86,50 B.
do. Scrips. int.		
Sts.-Anl. 1868	4	102,25 bz
Sts.-Schld-Sch	3½	100,00 G.
Berl. Stadt-Obl	3½	98,50 bzG.
do. do. neue	3½	98,50 bzG.
Posener Prov.-Anl.-Scheine ..	3½	96,25 G.
Pfandbriefe: Berliner....	5	115,10 G.
do.	4½	108,00 G.
do.	4	105,30 G.
do.	3½	99,40 G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	98,30 bzG.
Kur. u. Neumrk. neue	3½	98,60 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	97,20 bz
Pommer ..	3½	99,20 bz
do.	4	
Posensch.	4	102,90 bz
do.	3½	98,00 G.
Schls. altl.	3½	
do. do.	4	
ldschl Lt. A	3½	98,50 B.
do.	4	
do. neu do.	3½	98,50 B.
do. do. C.	4	
Wstp Rittr	3½	97,40 G.
do. neu I. II.	3½	97,40 G.
Renten: Pommer...	4	103,60 bz
Posensch.	4	103,30 G.
Preuss.	4	103,60 bz
Schles.......	4	103,50 G.
Bad. Eisenb.-A.	4	104,60 G.
Bayer. Anleihe	4	107,10 G.
Brem. A. 1892	3½	97,60 bzB.
Hmb. Sts. Rent.	3½	99,00 G.
do. do. 1886	3	86,00 bzG.
do. amort. Anl.	3½	98,00 G.
Sächs. Sts. Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	86,50 bzB.
Prss. Präm-Anl	3½	120,50 G.
H. Pr.-Sch. 40T	—	
Bd. Präm.-Anl.	4	135,30 G.
Bayr. Pr.-Anl.	4	143,40 bz
Brnsch. 20T. L.	—	105,25 G.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	131,00 B.
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50T.-L.	3	131,00 bz
Lüb. 50T.-L.	3½	126,90 bz
Mein. 7Guld-L.	—	26,90 bz
Oldenb. Loose	3	129,50 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl...	5	46,00 bz
do. 1888	4½	40,90 bz
Bukar. Stadt-A.	5	91,50 bzG.
Buen. Air. Obl.	5	31,10 bz
Chines. Anl....	5½	104,25 B.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3½	97,30 bz
do. do.	4	
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.....	—	58,50 bz
Griech. Gold-A	5	31,25 bzG.
do. cons. Gold	4	25,80 bzG.
do. Pir.-Lar.	5	29,00 G.
Italien. Rente..	5	73,75 bz
Kopenh. St.-A.	3½	94,20 bzG.
Lissab. St. A. I. II	4	52,10 bzB.
Mexikan. Anl...	6	65,50 bz
Mosk. Stadt-A.	5	68,70 bz
Norw. Hyp-Obl	3½	91,75 G.
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	97 40 bzG.
do. Pap.-Rnt.	4⅕	93 50 bzG.
do. do.	4⅕	93,50 bzG.
do. Silb.-Rent.	4⅕	93,30 bzG.
do. 250 Fl. 54.	4	
do. Kr 100 (58)	—	318,50 B.
do. 1860er L.	5	144,70 bz
do. 1864er L.	—	327,00 B.
Poln. Pf-Br. I-V	5	67,10 bz
do. do.	4½	
do. Liq.-Pf.-Br	4	67,20 bzG.
Port. A 88—89	—	28,20 bzG.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	102,00 bz
Röm. Stadt-A.	4	78,30 bzG.
do. II. III. VI.	4	69,00 bzG.
Rum. Staats-A.	4	82,30 bzG.
do. Rente 90	4	83,20 B.
do. do. fund.	5	102,10 bz
do. do. amort.	5	95,00 bzG.
Rss. Eng. A. 1822 (i. Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	127,00 G.
do. 1859	3	
do. 1880	4	99,80 bz
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	
do. 1884 stpfl.	5	
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	69,20 bz
III. Orient 1879	5	69,20 bz
Nikolai-Obl.	4	100,30 G.
Pol. Schatz-O..	4	
Pr.-Anl. 1864..	5	164,80 bzG.
do. 1866..	5	
Bodkr.-Pfdbr....	5	109,25 bz
do. neue..	4½	104,00 G.
Schwedische ..	3½	96,75 G.
Schw. d. 1890	3½	
do. 1883	4	100,80 bzG.
Schw. Hyp.-Pf.	4½	102,25 B.
Serb. Gld-Pfdb.	5	73,00 G.
do. Rente......	5	67,50 bzG.
do. neue 85	5	67,50 bzG.
Stockh. Pf. 85..	4½	102,80 B.
do. St.-Anl. 86	4	100,10 bz
Span. Schuld..	4	62,80 G.
Türk A. 1865 in Pfd. Sterl. ov.	1	
do. do. B.	1	
do. do. C.	1	24,40 G.
do. Consol. 90	4	95,00 B.
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L	—	95,50 bz
do. Eg Trib-Anl.	4¼	
Ung. Gld-Rent.	4	95,50 B.
do. Gld.-Inv.-A.	4½	101,90 bz
do. do. do.		
do. Papier-Rnt.		
do. Loose.......	—	252,25 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	106,20 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr..	—	60,25 bz
Altenbg.-Zeitz	—	190,50 bz
Crefelder	1½	70,50 bz
Crefld-Uerdng	—	85,50 bzG.
Dortm.-Ensch.	—	114,00 bz
Eutin. Lübeck..	—	41,60 G.
Frnkf.-Güterb.	—	63,00 G.
Ludwsh.-Bexb.	9¼	223 00 bz
Lübeck-Büch...	—	138,25 bz
Mainz-Ludwsh	—	113,25 bz
Marnb.-Mlawk.	—	76,40 bzG.
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	102,25 bz
Ostpr. Südb.....	—	76,50 bz
Saalbahn	—	24 70 B.
Stargrd-Posen	4½	101,80 bz
Weimar-Gera..	—	14,50 bzG.
Werrabahn......	—	50,25 bzG.
Albrechtsbahn	2	
Aussig-Teplitz	—	294,00 G.
Böhm. Nordb...	—	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	—	39,00 G.
Buschtherader	—	
Canada Pacifb.	5	71,90 bz
Dux-Bodenb	—	111,00 bzG.
Galiz. Karl-L....	5	
Graz-Köflsch...	—	
Kaschau-Od	4	
Kronpr. Rud....	4¾	
Lemberg-Cz	7	
Oester Staatsb	—	
do. Lokalb.	—	101,00 G.
do. Nordw.	4½	
do. Lit. B. Elb.	—	121,60 G.
Raab-Oedenb.	—	30,40 bzG.
Reichenb.-P	—	
Südöstr. (Lb.)..	—	49,25 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz....	5	
Balt. Eisenb.	3	67,00 bzG.
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb...	5	109,75 bz
Kursk-Kiew	12,65	
Mosco-Brest....	—	71,90 bz
Russ. Staatsb...	6,56	149,40 bzB.
do. Südwest..	5,45	
Wrsch.-Teres.	5	108,75 bz
Wrsch.-Wien..	—	233,70 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd	—	100,00 bz
Gotthardbahn	—	152,90 bz
Ital. Mittelm.....	5	76,50 bz
Ital. Merid.-Bah	7⅕	103,60 bz
Lüttich-Lmb....	—	34,40 bzG.
Lux. Pr. Henri	—	63,00 bzG.
Schweiz. Centr	—	
do. Nordost	—	
do. Unionb..	—	
do. Westb...		
Westsicilian ...	3⅗	48,30 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	4⅘	112,00 bz
Bresl.-Warsch	13/20	58,80 bz
Czakat.-St.-Pr.	5	105,30 G.
Dux-BodnbAB	—	
Paul.-Neu-Rup	5½	111,25 bz
Prignitz	4½	106,90 bz
Szatmar-Nag.	—	
Dortm.-Gron...	4½	116,30 bzG.
Marienb Mlawk	—	111,40 bz
Mecklb. Südb..	—	55,75 bz
Ostpr. Südb.....	—	106,50 bzG.
Saalbahn	—	92,90 bz
Weimar-Gera	—	85,25 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Bresl-Warschauer Bahn..	5	104,20 G.
Gr Berl. Pferde Eisenbahn......	4	102,25 bzG.
Oberschl.	3½	99,60 G.
do. (StargPos)	4	101,90 G.
Ostpr Südbahn	4½	103,90 bzG.
do. do.	4½	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	101,90 G.
Dux-Bodenb. I.	5	103,00 B.
Dux-Prag G-Pr	4	
do. 1891	4	100 90 bz
Franz.-Josefb.	4	93,10 G.
Gal K Ludwgbg	4½	
do. do. 1890	4	92,60 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	98,10 bzG.
KronpRudolfb.	4	92,40 G.
do. Salzkammg	4	101,20 G.
LmbCzern. stfr	4	92,00 G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt. g.	3	86,00 bz
do. Staats-I. II.	5	108,60 bzG.
do. Gold-Prio.	4	101,40 G.
do. Lokalbahn	4	100,30 G.
do. Nordwestb.	5	103,50 bzG.
do. NdwB. G-Pr	5	108,10 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	103 10 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	69,30 G.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	93,00 bz
Raab Gld-Prior		
Südöst-B. (Lb.)	3	60,20 G.
do. Obligation.	5	103,50 bzB.
do. Gold-Prior.	4	98,00 G.
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo....	5	101,75 bz
Gr. Russ. Eis. gar	3	
Ivang.-Dombr. g.	4½	103,40 bzG.
Kozlow-Wor. g.	4	95,00 bz
do. 1889	4	95,60 bzG.
do. Chark. As. (O)	4	95,60 bz
do. (Oblig.) 1889	4	96,80 bz
Kursk-Kiew conv	4	96,00 bzG.
Losowo-Sebast.	5	100,40 bzG.
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	91,00 B.
do. Rjäsan gar.	4	9,700 bzG.
do. Smolensk g.	5	103,40 G.
Orel-Griasy conv	4	95,25 bzG.
Poti-Tiflis gar.....	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	95,40 bzG.
Rjaschk-Morcz. g	5	103,30 bzG.
Rybinsk-Bolog. ..	5	96,80 bz
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar...	4	98,90 G.
Transkaukas. g...	3	83,00 G.
Warsch.-Ter. g.	5	103,80 bz
Warsch.-Wienn.	4	101,20 bz
Wladikawk. O. g.	4	98,75 bzG.
Zarskoe-Selo	5	
Anatol. Gold-Obl	5	88,40 B.
Gotthardbahnov.	4	103,00 bzB.
Sicilian. Gld.-P. (steuerfrei)	4	73,10 B.
do. do. v. 1891	4	
Ital. Eisenb.-Obl.	3	48,30 bz
Süd-Ital. Bahn....	3	51,30 bz
Serb. Hyp.-Obl...	5	70,40 bz
do. Lit. B.........	5	63,75 bz
Central-Pacific...	6	
Illinois-Eisenb. ..	4	
Manitoba............	4½	96,10 G.
Northern Pacific	6	107,90 bzG.
San Louis-Franc.	6	99,20 bz
Southern Pacific	6	104,75 G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	112,60 B.
do. do. II.	3½	107,50 G.
do. do. III. abg.	3½	99,25 G.
do. do. IV. abg.	3½	99,25 G.
do. do. V. abg.	3½	95,00 G.
do. Hp. B. Pf. IV.-V. VI.	5	111,75 G.
do. do.	4	102,30 bzG.
do. do.	3½	
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	101,00 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	102,50 bz
do. do (rz 100)	3½	94,00 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	101,25 B.
do. Pr.-Pfdbr.	4	128,25 bz
pomm. Hypoth.-Akt. B-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	113,00 G.
Pf. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	107,75 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,60 G.
do. do. X (rz. 110)	4½	112,25 G.
do. do. (rz. 100)	4	100,90 bzG.
Pr. Ce nt.-P (rz. 100)	4	
do. do. (rz. 100)	3½	96,00 G.
do. do. künb. 1900	4	103,00 bzG.
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	95,70 bzG.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	115,00 bz
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	101,00 bzG.
do. do. (rz. 100)	3½	95,00 bzG.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	101,75 bz
do. do. do.	3½	96,00 bz
Schles. B. Cr. (rz. 100)	5	
do. do. (rz. 100)	4½	
Stettin. Nat. Hyp. Cr. do. do. (rz. 110)	4½	105,90 G.
do. do. (rz. 110)	4	
do. do. (rz. 100)	4	101,50 bzG.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3	70,50 bz
Berl. Cassenver.	4½	127,00 G.
do. Handelsges.	6	132,70 bzB.
do. Maklerver. ..	8½	115,30 G.
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	6½	
Bresl. Disc.-Bk...	5	95,80 G.
do. Wechslerbk.	4½	94,60 G.
Danz. Privatbank	7⅓	
Darmstädter Bk.	5¼	
do. do. Zettel	3,70	
Deutsche Bank..	8	157,75 bzB.
do. Genossensch	4⅚	111,25 G.
do. Hp. Bk. 60pCt	7	117,75 G.
Disc.-Command.	6	178,30 bz
Dresdener Bank	7	135,50 B.
Gothaer Grund-creditbank	3½	88,00 bz
Internat. Bank....		
Königsb. Ver.-Bk	5	97,10 G.
Leipziger Credit	8½	174,60 bzG.
Magdeb. Priv.-Bk	5	110,80 bz
Maklerbank	5	108,60 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	136,00 bzG.
Meininger Hyp.-Bank 70pCt.....	6	109,50 bzG.
Mitteld. Crdt.-Bk.	4½	95,25 bz
Nationalbk. f. D.	5	107,25 bz
Nordd. Grd.-Crd.	1	96,60 bzG.
Oester. Credit-A.	9 1/16	218,00 bz
Petersb. Disc.-Bk	6	
do. Intern. Bk.	10	
Pomm. Vorz.-Akt	6	115.00 G.
Posen. Prov.-Bk.	4½	105,00 bz
Pr. Bodencr.-Bk.	7	125,25 bz
do. Cnt-Bd 60pCt	9½	158,70 bz
do. Hyp.-Akt.-Bk.	—	123,00 bzG.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	—	104,00 G.
do. Immob-Bank 80 pCt.	—	
do. Leihhaus	—	94,25 G.
Reichsbank..........	6,88	151,30 bz
Russische Bank..	—	94,50 bzG.
Schles. Bankver.	—	112,00 bz
Warsch. Comerz	—	
do. Disconto	—	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	8¼	137,50 bzG.
Anglo. Ct. Guano	11¾	
Bauges. Berl.-Charl.	7,8	771,00 bzB.
Bauges. City St.-Pr....		
Bauges. Dtsche. Bau	—	76,00 G.
Bauges. Hann.-St. P...	—	68,50 G.
Bauges. Humb...	—	
Moabit.............	—	133,80 G.
Passage	—	68,50 bzG.
U. d. Linden..	—	
Berl. Elekt.-W. ..	8½	156,00 bz
Berl. Lagerhof....	—	84,50 bzG.
do. do. St.-Pr.	—	114,50 G.
Ahrens Br., Mbt.	0	46,60 bz
Berl. Bock-Br.....	0	52,50 bzG.
Schultheiss-Br. ..	15	231,00 bzG.
Bresl. Oelw.........	4½	84,00 B.
do. Sprit-A.-G.	7	105,75 B.
Deutsche Asph...	—	80,00 G.
Dynamit Trust. ..	10	131,75 bz
Erdmannsd. Sp...	—	92,70 bz
Fraust. Zucker...	7	116,00 bzB.
Glauz. Zucker	3⅔	111,75 bzG.
Gummi Har Wien	25	285,10 G.
do. Schwanitz	—	179,75 bz
do. Voigt Winde	—	131,25 G.
do. Volpl. Schldt.	—	91,75 G.
Hemmoor Cem...	—	104,75 bzG.
Köhlm. Strk.	14	221,00 G.
Körbisdf. Zucker	2½	106,50 bzG.
Löwe & Co.........	—	251,00 G.
Bresl. Linke.......	—	151,50 G.
do. Hofmann..	—	132,00 B.
Germ. Vrz.-Akt...	4½	67,00 bzG.
Görlitz Körn.......	7	124,50 G.
Görl. Lüdr..........	9	136,50 G.
Grusonwerk		
H. Paucksch..........	3	59,50 G.
Schwarzkopff......	15	230,00 bzG.
Stettin-Vulk.-B. ..	—	103,90 B.
Sudenburg..........	—	165,00 bzG.
O.-Schl. Cham...	—	60,25 G.
do. Portl.-Cem...	—	90,10 bzG.
Oppeln. Cem.-F.	4½	109,25 bzG.
do. (Giesel)..	—	90,00 G.
Gr. Berl. Pferdeb.	—	251,00 bzG.
Hamb. Pferdeb...	4	97,00 bzB.
Potsd. ov. Pferdb.	—	190,25 bzG.
Posen. Sprit-F.....	5	
Rositzer Zucker	—	72,50 bzG.
Schles. Cement..	—	140,75 bzG.
Stett. Bred. Cem.	—	81,00 bzG.
do. Chamott...	—	195,00 bz
Bgw. u. H.-Ges...		
Aplerbecker	7	116,00 bzG.
Berzelius.	—	117,75 G.
Bismarkhütte......	8	159,50 bzG.
Boch. Gusst.-F...	3½	124,75 bz
Donnersmarck. ..	—	91,00 G.
Dortm. St.-Pr. A.	—	27,10 G.
Gelsenkirchen	9	145,10 bz
Hibernia...............	5½	118,50 bz
Hörd. St.-Pr.-A...	0	250,0 bz
Inowracl. Salz	1	43,60 bzG.
König u. Laura..	3	115,75 bzG.
Lauchham. ov.....	4½	94,00 B.
Louis. Tief. St.-P.	4	
Oberschl. Bed...	½	62,25 bzG.
do. Eisen-Ind.	4½	99,50 bzG.
Redenh. St.-Pr...	0	7,00 B.
Riebeck. Mont. ..	11	160,10 bzG.
Schles. Kohlw. ..	0	21,00 bzG.
do. Zinkhütte....	15	179,10 G.
do. do. St.-Pr.	15	179,10 G.
Stolb. Zink-H.	1	33,50 B.G.
do. St.-Pr.....	6	101,50 bzG.
Tarnowitz ov.	3½	45,80 bzG.
do. do. St.-Pr.	0	18.50 G

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.